

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 186.

Donnerstag den 12. August

1886.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

C. JACOBSEN,

Kranzplatz 1.

3587

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Fußgerechte Schuhe.



Wie wichtig es ist, ein Paar Stiefel zu besitzen, welche dem Fuße bequem passen und
im Gehen keinerlei Beschwerden verursachen, weiß wohl jeder Mensch. Geradezu Pflicht
der Eltern ist es, ihren Kindern gesunde Füße zu erhalten, denn meist in den Kinderjahren
wird der Fuß schon durch sogenannte Modeschuhe verdorben. Es ist aber vielfach die
Meinung verbreitet, als seien solche Stiefel ganz unförmlich und deshalb nicht zu tragen
und doch können dieselben obengenannte gute Eigenschaften besitzen und dabei jedem Geschmack
in Betreff der Form, Eleganz und Feinheit Rechnung tragen. Wer sich von dem Gesagten überzeugen will,
den empfehle ich meine Schuhmacherei und bin sicher, daß es mir gelingen wird, jeden Auftrag auf's Beste auszuführen.



Jacob Kern, Schuhmachermeister, 39 Nerostraße 39.

Badhaus zum goldenen Brunnem,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Hemden-Einsätze

im größter Auswahl bei

17678 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen Spirituosen in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die Liqueurfabrik von **F. Gottwald,**

22 Kirchgasse 22.

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt **billigsten**
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in größter Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
159 **Baumcher & Cie.**

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Größe mit com-
pletem Bettinhal in **neuester,**
eleganter und solider Ausführung
unter Garantie **C. Hiegemann, Pfäfersgasse 4.** 71



Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. Präsident des Verbandes.

Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften in **guten, trockenen Lagerräumen** zu und **für jede Zeit** gegen **mässige Lagerspesen** im **Hause Rheinstrasse 17**. **Verladung und Verpackung** von **Möbel, Glas, Porzellan etc.** durch **eingeschulte, zuverlässige Packer.**

349

Hente

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird auf dem **L. Schellenberg'schen** (früher Kern'schen) Terrain

36 Mehrgasse 36

eine große Parthie

Bau- und Brennholz,

Fenster, Thüren etc.

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

341

Auctionator und Taxator.

Badewannen und Sitz-Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufe und Vermiethen bei

4851

M. Rossi, Rinnaieker, Mehrgasse 3.

Möbel, Betten und Spiegel

billig zu verkaufen.

Reinemer & Berg,

311

Delaphestrasse 6.

Bettfedern und Dannen

in nur guten und hochfeinen Qualitäten stets am Lager zu billigen Preisen.

Fr. Rohr, Taunusstrasse 16. 6299

Hente Donnerstag

von 8 Uhr an

wird auf dem hiesigen Markte italienisches

Zucht- und Marsch-Geflügel

zu sehr billigen Preisen verkauft.

6431

Empfehle: Ostender Seezungen, Steinbutten, Cabliau, See-Weißlinge (Merlans), Schellfische und echten Rheinsalm in frischster Waare zu billigsten Preisen.



Johann Wolter,

6214

See Fischhandlung, Mauergerasse 10.

Kieler Bücklinge (zum Rohessen)

frische Sendung empfiehlt

6437

Kirchgasse

44.

J. C. Keiper,

Kirchgasse

44.

Frische Kieler Bücklinge,

große, à 10 Pfg. eingetroffen.

6444

P. Freihen,

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Große Auswahl. Billige Preise.

Polstermöbel und Bettwaaren,

Garnituren

in Kameeltaschen, in Plüsch und Fantasiestoffen, Chaises-longues, Sopha's, Schlaf-Divans, französische polirte Betten, lackirte, eiserne und Kinder-Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Dannen und Bettfedern, Decorations-Artikel, Tische, Stühle, Kleiderschränke empfiehlt billigt unter Garantie

6438

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,

4 Häfnergasse 4.

Gelegenheitskauf.

Es wurden mir zum Verkauf übergeben: Ein nußbaumenes Büffet, ein Ausziehtisch für 12 Personen, 12 hochlehnige Speisestühle, 1 Servirtisch, 1 Divan, 1 Spiegel, fast neu, zusammen für 490 Mk., eine hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung (noch nicht gebraucht), reeller Werth 1600 Mk., für 1000 Mk.; ferner 1 nußb. Secretär, Innen massiv Eichen, 1 Verticow, 1 Schreibpult, 2 Kommoden, 1 Waschkommode zum Aufklappen, 1 großer Garderobeschrank, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 2 grüne Plüschessel, 1 großes Sopha, bequem zum Schlafen, 2 wenig gebrauchte Polster-Garnituren, 2 Pfeilerspiegel in Gold mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Pfeilerspiegel in Nußbaum, 12 ovale Spiegel in Nußbaum und Gold, 2 eiserne Schirmständer, 6 Plumeaux und Kissen, roth, mit Dannen gefüllt, 2 franz. Betten mit Waschkommode und Nachttisch u. s. w. Anzusehen in meinem Geschäftslokal Mühlgerasse 4.

6443

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Ein Flügel (Steinway, New-York) Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6509

Ein noch sehr guter **F r a c k** billig zu verkaufen Langgasse 8, 3 Stg. 6371

Zwei Deckbetten mit Kissen und eine große Kinderbettstelle zu verkaufen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1. 6448

Zw. gebr. ichw. rz. **Chattenaeschier** v. t. Maur. trussel 5 6417

Ein gebrauchter und ein neuer, transportabler **Herd** zu verkaufen Kirchgasse 20 Hinterhaus. 6446

Ein kleiner, transportabler, eiserner **Küchenherd** billig zu verkaufen Ado phstraße 3 Hinterhaus. 6370

Ca. 140,000 im Mantelosen geordnete **Baststeine** sind zu verkaufen. Näh. bei **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 6369

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusicherung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke; besonders empfehle einen vorzüglichen Apfelwein.

4227

Chr. Eduard Berges, Restaurateur.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camurite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein . .	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein,	2	" "
Moscato, vorzügl. Süßwein	2	" "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein,	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Wein-, Burgunder- & Champagner-Essig

(feinste Einmach-Essige),

Zucker, ganz und gemahlen,
in großer Auswahl,

achten, alten Rum, Arrac, Cognac
und

reinen Frucht-Branntwein,

sowie sämtliche Gewürze

empfehle billigt

6449

Kirchgasse
41,

J. C. Keiper,

Kirchgasse
41.

Fluß- u. Seefisch-Handlung



von J. J. Höss

(Mainzer Fischhalle),

Vormittags auf dem Markt, Nachm. Schulgasse 4.

Heute Früh frisch eintreffend: Feinster Rheinsalm im

Auschnitt, lebendfrische Zander, per Pfd. von 90 Pf.

an, lebende Aale, Schleien, Rheinkarpfen, Hechte, Barsche zum

billigsten Preis, prima große Egmonder

Seelfische. Merlans.

5922

Zum Einmachen

empfehle:

St. Champagner-Essig . . .	per Liter 36 Pf.
" Burgunder-Essig . . .	" " 30 "
" Wein-Essig . . .	" " 24 "
ganzen und gemahl. Zucker	zum billigsten
Erythallzucker	Preise.

sowie sämtliche garantirt reine ganze und gemahl. Gewürze.

3157

Chr. Keiper, Webergasse 34.

la Salm, Soles, Zander, Cablian,

Schollen, Kiel, Büdinge, holl. Häringere.

empfehle die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Ein Gymnasiast sucht währ. der Herbstferien angem. Beschäftigung. Offerten unter W. 25 an die Expd. erbeten 6429

Flaschen werden zu kaufen gesucht Kellerstraße 3. 6294

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige:

Auguste Bücher

August Wirth

VERLOBTE.

Wiesbaden, im August 1886.

6398

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Sufeisen in Türquisen (Theil einer Vorstecknadel). Gegen 5 Mark Belohnung abzugeben bei Juwelier Herz, Webergasse. 6386

Verlaufen ein kleiner, schwarzer Hund mit buntem Halsband und schwarzem Maulkorb. Abzugeben Friedrichstraße 20, 2 Treppen. 6453

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: eine kleine rothe Brosche, zwei Stück Rindfleisch von ca. 3 und 1 1/2 Pfund, ein Stück Kalbfleisch von ca. 2 1/2 Pfund und ein Stück Hammelfleisch von ca. 5 Pfund, ein mit Granaten belegtes Armband, ein Brief ohne Adresse; als verloren: ein Granatohrering, ein schwarzes Portemonnaie, enthaltend 7 Stück 20 Markstücke, 1 Kronungsthaler, 1 nassauischer Jubiläumsthaler und 1 Eisenbahnfahrkarte, eine rothe Korallenbrosche, drei Karten der Umgebung von Wiesbaden; als entlaufen: ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust.

Unterricht.

Ich beabsichtige die Arbeitsstunde meines Pensionats, Adelsheidstraße 59, unter meiner und eines pro fac. doc. geprüften Mathematikers Leitung auch während der Ferien abzuhalten. Schüler, die der Nachhilfe bedürfen, können sich daran betheiligen, doch soll die Zahl 8 nicht überschritten werden.

C. Faber, Kaiserl. russ. Hofrath
und Oberlehrer a. D. 6996

Ferienschule.

Auch in diesem Jahre errichte ich eine Ferienschule, in welche Knaben aller Lehranstalten eintreten können. Anmeldungen erbitte ich bald

Dr. F. Vonneilich, Helenenstraße 26, I. 5290

Unterzeichneter erteilt im Latein., Griech. und Französl. Unterricht. Schüler, die während der Ferien in gen. Fächern repetirenden Unterricht wünschen, übernimmt ders. einzeln oder je nach Betheiligung in sogen. Ferienschule.

K. Cäsar, Pfarrer a. D., Walramstraße 27, II. 5873

Latein, Griechisch, Französlisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt Carl Philipp, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden. R. Exp. 5949

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Junior English pupils can be taught Arithmetic, German (weil), elementary Latin, etc., by a young

Englishman. Adequate references. Englischer Unterricht wird auch gegeben. V. R., 10 Neuberg. 6422

Zum Vorlesen für einige Stunden des Tages wird eine junge Dame gesucht. Gef. Offerten unter „Vorleserin“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 6430

Bliesfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik Wäsche nach Masse! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 2753

Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße.

WIESBADEN,

Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße.

➔ Große ➔

Verkaufs-Ausstellung

von

Original-Ölgemälden.

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner Kunsthandlung eröffne ich am heutigen Tage auf nur kurze Zeit Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße eine Verkaufs-Ausstellung von

➔ **248 Stück Original-Ölgemälden,** ➔

darunter Werke von Prof. Osw. und Andr. Achenbach, Prof. E. Hüntgen, Prof. F. Friedländer, Prof. Ganne, Prof. Bary, A. Normann, A. Nordgren, C. Hilgers, A. Rasmussen, E. Volkers, H. Flockenhaus, C. F. Deicker, Aug. Siegen, C. Wahler, F. Beinke, C. Heyden, F. Sonderland, Alb. Rieger u. v. A.

Sämmtliche zum Verkauf ausgestellten Gemälde sollen zu den billigsten Preisen verkauft werden. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Entrée frei. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Friedr. Schafraneck,
Kunsthändler aus Hannover.

6389

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 110

Zauberflöte.

Heute, sowie jeden Donnerstag Morgens von 9 Uhr an
Leberklöß und Sauerkraut. 6411

Stein- **Restauration Friedrich,** Stein-
gasse 13. gasse 13. 6057
1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pfg.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch ausge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Frister & Rossmann's
Singer-Maschinen,
preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen:



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt
E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Abgekochten La Land-Schinken im Ausschnitt empfie-
Fr. Heim, zur „Stadt Weisenburg“,
Ecke Wörthstraße 2a u. Dopheimerstraße 30. 6373

No. 186
Heute
an der
Ecke
willig
19
fällt an
Wies
Zan
auf de
unlere
Freund
Gla
Zu d
bei gi
samme
V
laden n
und Bel
Für
wirthu
6397
"Zon
ab finde
Vetera
Distrik
Freunde
Die A
1 Uhr 1
glieder e
zeitig an
gemein
dem Vere
dem F-
Für
unleren
auf dem
192
Bett
B
Ste
Wol
Wol
Plq
Wal
3474
Der

Männergesang-Verein.

Heute Abend 9 Uhr: Probe für die Theilnehmer an der Grazer Reise.

Sodann: Generalversammlung. Tagesordnung: Billigung von Ausgaben; Vereins-Angelegenheiten.

19

Der Vorstand.



Taunus-Club Wiesbaden.

Die für den 15. August festgesetzte 8. Haupttour nach dem Odenwald ist bis auf Weiteres verschoben. Die heutige Wochenversammlung

fällt aus.

Der Vorstand. 97

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Samstag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr: Concert auf dem Cäsar'schen Bierkeller (Dreikönigskeller), wozu wir unsere sämtlichen activen und inactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

265

Glas Bier 12 Pfg.

Der Vorstand.

Bompier-Corps.

Zu der am Sonntag den 15. August Nachmittags (bei günstiger Witterung) stattfindenden geselligen Zusammenkunft des Bompier-Corps auf dem

Wartthurm-Terrain

laden wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie deren Freunde und Bekannte hierdurch ganz ergebenst ein.

Für gute Musik und Unterhaltung, sowie aufmerksame Bewirthung dortselbst ist bestens gesorgt.

6397

Das Commando.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Sonntag den 15. August Nachmittags von 3 Uhr ab findet gemeinschaftliches Waldfest mit dem Veteranen-Verein „Siegeskranz“ aus Mainz im Distrikt „Bahnhof“ statt, wozu unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Die Mainzer Kameraden treffen zu diesem Zwecke Mittags 1 Uhr 11 Min. per Bahn hier ein und werden unsere Mitglieder ersucht, sich zum Empfange derselben recht zahlreich und zeitig am Taunusbahnhofe einzufinden zu wollen, von wo aus gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik und Fahne zunächst nach dem Vereinslocale und nach viertelstündiger Pause von da nach dem Festplatze erfolgt.

Für Verabreichung guten Bieres und Schinkenbröde durch unseren Vereinswirth, Herrn Enders, und Volksbelustigung auf dem Festplatze ist bestens Sorge getragen.

192

Der Vorstand.

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

Bett-Decken

jeder Art, als:

Stepp-Decken in Seide, Wolle und Baumwolle.

Wollene Decken in weiss und roth.

Wollene Decken in bunt (Jacquard).

Plüqué-Decken in weiss und bunt.

Waffel-Decken. — Kameelhaar-Decken.

3474 Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg. in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

114

Nur 7 Mk.! Jünglings-Anzüge
in den feinsten Stoffen.
D. Birnzweig, Webergasse 46.

796

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

252

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl,

als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benutzen, das Stück nur 3 Mk. empfiehlt

J. Keul,

Ellenbogen-
gasse

12,

grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte genau zu beachten! 6108

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie Holz Küchen-
empfehlen zu billigstem Preis

C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,
14 Metzgergasse 14.

896

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Donnerstag den 12. August Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. Zum Erstenmale: Eine **Bauern-Hochzeit in Ungarn.** Höchste komische Pantomime, ausgeführt vom gesamten Personal unter Benützung von 35 Pferden, arrangiert vom Director **Althoff.** Ungarische Tanz-Gin. ge Czardas, ausgeführt von zwanzig Damen des Corps de ballet. Zum Schluß Verfolgen und Einfangen der Jäger in der größten Carrière zu Pferde über Hecken, Brücken, Berge u. mit großem Triumphzuge bei bengalischer Beleuchtung. Sämtliche Costüme sind neu in nationaler Nachbildung nach Angabe der Frau Director **Althoff** genau angefertigt. Requisiten, Wagen und Geschirre u. sind neu eigens zu dieser Pantomime hergestellt. Vorher Auftreten sämtlicher Kunstspecialitäten, Damen und Herren, sowie Vorführen und Reiten besessener Freizeits-, Spring- und Schulpferde unseres Marstalles. **Morgen Freitag den 13. August Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung.** Alles Uebrige durch Zettel und Programme. Hochachtungsvoll
377 **Corty-Althoff, Directoren.**

Triumph-Klappstuhl

(verstellbar)

per Stück 3 Mark,

Hängematten (complet)

per Stück Mark 2.80,

Wetter-Bilder

per Stück 50 Pfennig und 1 Mark

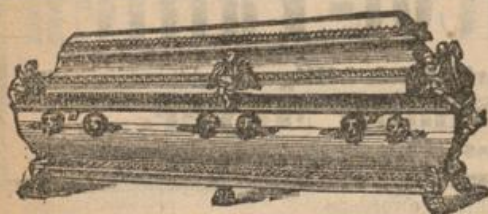
sind wieder eingetroffen.

H. Schweitzer,großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,
13 Ellenbogengasse 13.

Firma und No. 13 bitte genau zu beachten!

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Kammbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmuckbürste u. 2 Aufstragbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück Putztücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630



**Grosses
L A G E R
in
Holz- & Metall-
Särge
zu billigen
Preisen.**

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzpalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: unsere Adelsheidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.Ein schöner, rasi achter **Regentier**, 8 Monate alt, zu verkaufen in Dieblich, Wiesbadenerstraße 25. 6366

Hochfeine frische Tafelbutter 8 Pfd. zu 7 Mk.
50 Pf., **Koch- und Back-Naturbutter 8 Pfd. zu 6 Mk.**
75 Pf. liefert franco Haus unter Nachnahme in Postbücheln
4855 **Louis Wilk, Tilsit, Butter-Vrlandt-Geßchäft.**

Nieler Bündlinge

frisch eingetroffen bei

J. Rapp. 6442Feiner, billiger Mittagstisch, Wei-
berstraße 4, 2 Treppen. 6412**Mineral- und Süßwasser-Bäder**

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

39 **Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.**

Alle gangbaren Sorten:

Ia Wasch- und Putzseifen,**Ia Toiletteseifen,****Ia Wascherystall und Bläue in großer Auswahl**

billigst. 6372

Ede der Wörth- **Fr. Heim,** Dogheimerstraße
straße 2a. 30.**500 Bordeauxflaschen zu verl. Kellerstraße 3. 6292**ein schöner Hund (Dogge) ist billig zu verkaufen. Näh.
Merthol 25. 6378Ein Hund mit Wagen, für Wäcker oder Milchfuhrwerk sehr
geeignet, zu verkaufen Näh. Exped. 6379**Tagess-Kalender.**

Donnerstag den 12. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preisschießens in dem
Schützenhause unter den Eichen.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen und
Übung der Vorturner.

Jünger-Club. Abends: Probe.
Männergesangs-Verein. Abends 9 Uhr: Probe für die Teilnehmer an
der Grazer Reise. Nach derselben: Generalversammlung.
Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. August. 149. Vorstellung.

Der Freischütz.Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kink.
Musik von C. M. von Weber.**Personen:**

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Kauffmann.
Cuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Dornowas.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Reinhold, eine junge Anverwandte	Frl. Pfeil.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffen.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schmidt.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Kndolp.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Warbed.
Erster Jäger	Herr Bräutigam.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Gremit	Herr Aglitz.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 14. August: Die Braut von Messina.

Lokales und Provinzielles.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Cuns, Assist.-Arzt 1. Cl. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Kass. Landw.-Regim. No. 87, zum Stabsarzt der Landw. befördert.

* (Der Gemeinderath) beschloß vorgestern in Betreff des projectirten Ankaufs des Hotel „zur Rose“ einstimmig, den Bürgermeistern um die Zustimmung zu ersuchen, daß städtischerseits das genannte Grundstück für 130,000 Mk. und das Inventar für 180,000 Mk. zu schätzen, damit, daß man einer weiteren Verbauung des Grund und der nötigen Verbindungsstraße zwischen dem Kranzplatz und der Lauggasse ermöglihen wolle. (Der Bürgerausschuß bewies in seiner gestrigen Sitzung diese Angelegenheit an seine Budget-Commission.)

* (Feuermeldung.) Um die städtische Feuersprech-Einrichtung zu Feuerwehren auch während der Nachtzeit benutzen zu können, ist nach vorheriger Verständigung der in Betracht kommenden Behörden auf dem hiesigen Feuersprech-Vermittlungsamt die Einrichtung getroffen worden, daß die Feuersprech-Theilnehmer während der Nachtzeit mit der Haupt-Feuerwache (Goldgasse No. 2) verbunden werden können. Die Einrichtung kann schon jetzt benutzt werden. Den Theilnehmern ist zu diesem Zwecke eine Anweisung ausgeteilt worden, welche die bei dem Anrufe während der Nacht — von 9 Uhr Abends bis 7 bzw. 8 Uhr Morgens — zu befolgenden Bestimmungen enthält.

* (Turnerisches.) Vom hiesigen „Turn-Verein“ erhielt noch beim Preisturnen in Worms August Horn den 20. Preis mit 47 1/2 Punkten. Bei dem Preisfesten haben die Mitglieder des hiesigen „Turnvereins“ bei der großen Concurrenz sieben der besten Preise errungen und zwar im Floret: Georg Heil den 3., Jean Brummhardt den 6., Heinrich Hartmann den 10., Louis Kobbé den 12. und Fritz Kobbé den 16. Preis; im Ekel: August Niehl den 2. und Wilhelm Röder den 9. Preis. Von hier fungierten als Preisrichter die Herren Krüger für Floret und A. Kobbé für Ekel. Die Freude über die in Worms erzielten Erfolge seitens unserer hiesigen Turnerschaft, wie sie in festlichen Communionen bereits ihren Ausdruck fand, ist eine durchaus berechtigte. Das Wormer Fest hat den Zweck erneuert, daß die Leitung der Turnerei bei uns im Geiste Jahn's, uns großen Schöpfers, erfolgt und daß unsere Turner keinen Wettkampf zu scheuen haben.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Juweliers Louis Stemmler (Goldgasse 2) ist der für den „Grazer Männergesangs-Verein“ als Geschenk bestimmte, von dem hiesigen „Männergesangs-Verein“ gestiftete Pokal, ein wahres Meisterstück der Goldschmiedekunst, zur allgemeinen Betrachtung ausgestellt.

* (Keine Schule!) Die also signirte Notiz in der gestrigen Nummer hat die nachstehenden beiden Zuschriften für uns zur Folge gehabt. Die erste ist unterzeichnet „Ein Familienvater“ und lautet: „Die einzige Localnotiz Ihres geschätzten Blattes betr. Ausfall des Schulunterrichtes bedarf der Richtigstellung, denn leider war davon in der Vorbereitungs-Schule in der Stiftstraße keine Rede. Diese Thatsache muß gar eigenthümliche Betrachtungen darüber wachrufen, ob sich denn keine einheitlichen Bestimmungen über den Gegenstand seitens unserer Schulbehörden treffen lassen dürften. Setze man doch ein für alle Mal einen gewissen Thermometerstand fest, den die betr. Dirigenten unter allen Umständen zu respectiren haben!! Abgesehen von den Nachtheilen für die Scholastik sollte auch die Mitterzeit — wenn nicht noch schlimmeres! — mitleiden werden, welche eine derartige ungleiche Behandlung der hiesigen Schulen bei Schülern sowie Lehrern naturgemäß erzeugt.“ Der zweite Brief lautet: „Während an den meisten Schulen der Stadt wegen der fast unentraglichen Hitze der Unterricht am Nachmittag ausfiel, mußten die Schülerinnen und Schüler der Schule in der Stiftstraße ihren weiten Schulweg zurücklegen. Ob in solchen Tagen noch ein fruchtbringender Unterricht erteilt werden kann, mögen die betreffenden Lehrer entscheiden; daß aber der Besuch der Schule bei dieser Temperatur nicht zur Förderung der Gesundheit beiträgt, ist in erster Linie von den Eltern erkannt, welche die armen Kleinen ganz abgemattet zu Hause wieder antreffen sehen. Es ist wirklich traurig, daß das Ausbleiben des Unterrichtes an heißen Tagen nur dem Gemeinen zur Last gelegt wird, während die Schulen, die an diesen Tagen ein gutes Thermometer oder ein auch für die Hitze empfindlicher Hauptlehrer zu finden ist.“ Wir meinen ebenfalls, daß es an der Zeit sei, ein einheitliches Vorgehen in dieser wichtigen Angelegenheit endlich zu treffen. Die verschiedenartig gegebenen öffentlichen Hinweise hat man bis jetzt, wie es scheint, zügellos, zufälligen Orts einer Berücksichtigung nicht für werth gehalten zu dürfen geglaubt.

* (Controle der Desinfectionen auf Bahnhöfen.) Im Interesse der Offenhaltung der deutschen Viehansuhr und damit die Ausbreitung von Krankheiten oder der Ansteckung ausgesetzten Thieren verhindert werden, sind sämtliche Landräthe und Polizei-Präsidenten auf Grund amtlicher Instruktion angewiesen worden, die Kreis-Thierärzte ihres Bezirkes zu beauftragen, die Controle über die auf den Eisenbahnstationen stattfindenden Desinfectionen der Wagen, Rampen und Gerätschaften, sowie diese auf Bahnhöfen der durch den Kreis führenden Eisenbahnen zu überwachen, dem Bedürfnis entsprechend auszuführen und zu überwachen, wenn die betreffenden Bahnhöfe nicht an dem Wohnorte des Kreis-Thierarztes gelegen sind und die gelegentlich anderer Dienstkreise anderweitige Revisionen nicht ausreichend erscheinen, allmonatlich eine Controlreise zu unternehmen. Auch an dem Wohnorte des Kreis-Thierarztes soll diese Controle nach Bedürfnis, und wenn nicht besondere Verhältnisse öftere Wiederholungen derselben notwendig machen, allmonatlich einmal vorzunehmen sein. Ueber den Befund hat der Thierarzt

Bericht zu erstatten, welcher letztere dem Regierungs-Präsidenten vorgelegt werden soll.

* (Beim Einkaufen von Eiern) kommt es sehr häufig vor, daß faule Eier verabfolgt werden. Bringt man dann die Eier, nachdem einige zerdrückt und schlicht befunden worden sind, zurück, so weigern sich die Verkäufer gewöhnlich, sie wieder anzunehmen; fest man das aber energisch durch, so wird regelmäßig die Rückzahlung des Geldes für die schon zerdrückten Eier verweigert und die Hausfrauen geben sich auch häufig damit zufrieden, diesen Verlust zu tragen. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Verlangen der Händler, der Käufer solle faule Eier bezahlen, ganz unberechtigt ist. Der Verkäufer muß die Eier zurücknehmen und auch das Geld für die zur Probe zerbrochenen herauszahlen. Im Falle der Weigerung wende man sich ohne Weiteres an die Polizei, die jedenfalls energisch einschreiten wird.

* (Preiswechsel.) Herr Moritz Dörr verkaufte sein Haus Nerostraße 42 für 60,000 Mk. an Herrn Glasermeister Ludwig Stahl dahier.

* (Kleine Notizen.) Am Dienstag um die Mittagsstunde fiel in dem Augenbühl'schen Neubau in der Webergasse ein Landerlehrling so unglücklich aus dem dritten Stockwerk in die Tiefe, daß er, anscheinend innerlich schwer verletzt, dem Krankenhause übergeben werden mußte, wo er gestern früh noch bewußtlos lag. Der arme Junge lag auf dem Gerüst, um während der Mittagspause zu ruhen, schlief aber bei der herrschenden Hitze ein und that in Folge dessen den verhängnißvollen Sturz.

* (Aus Königstein) wird die am Dienstag dortselbst erfolgte Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Baden mit hoher Gemahlin gemeldet. Königstein hatte zu Ehren des erlauchten Paares Flaggen-schmuck angelegt.

* (Aus Fulda), 10. Aug., wird berichtet: Zur Theilnahme an der Bischofs-Conferenz sind die Erzbischöfe von Köln und Bosen, die Bischöfe von Limburg, Hildesheim, Ermland, Münster, Osnabrück und Trier persönlich eingetroffen. Der Fürstbischof von Breslau ist durch den Domherrn Franz, das Bisthum Kulm durch den designirten neuen Bischof Redner, Baderborn durch den Domherrn Schulte vertreten. Bischof Haßner von Mainz wird der Conferenz beizuwohnen. Heute früh waren sämtliche Theilnehmer zu einer kurzen Andacht an der Bonifatius-Gruft versammelt. Um 8 Uhr fand die Eröffnung der Conferenz im Priester-Seminar statt. Vorländer ist der Erzbischof von Köln. Die Verhandlungen dürften am Donnerstag geschlossen werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) und Prinz Wilhelm sind am Dienstag um die Mittagszeit in bestem Wohlsein von Gastein abgereist. Kaiser Franz Joseph begleitete den Kaiser Wilhelm zum Wagen. Beide Monarchen umarmten und küßten sich wiederholt. Ebenso herzlich war der Abschied Kaiser Franz Josephs vom Prinzen Wilhelm. Nachmittags 5 Uhr trafen der Kaiser und Prinz Wilhelm in Salzburg ein und wurden am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Sie begaben sich in das Hotel „Europäischer Hof“, wo die Großherzogin von Sachsen sie begrüßte.

* (Fürst Bismarck) besuchte in Gastein am Dienstag Vormittag den Grafen Kalnoky, welcher mit ihm nach dem Schweizerhause zurückkehrte und längere Zeit daselbst verblieb. Nachmittags 4 Uhr unternahmen beide Staatsmänner gemeinschaftlich einen zweistündigen Ausflug.

* (Der russische Minister Herr von Giers) hat auf seiner Reise von Petersburg nach Franzensbad sich in Berlin aufgehalten und einen Besuch im auswärtigen Amt abgestattet. Bei seiner Ankunft und Abreise war der Unterstaatssecretär Graf Bernstorff, der gegenwärtige Vertreter des auswärtigen Amtes, auf dem Bahnhofe anwesend. Man glaubt diesem kurzen Verweilen des russischen Ministers in der Reichshauptstadt einen politischen Character in friedlichem Sinne beilegen zu dürfen.

* (Militärisches.) Der General-Adjutant des Kaisers, General der Infanterie v. Werder, ist unter Entbindung von der Stellung als Militär-Bevollmächtigter in St. Petersburg zum Gouverneur von Berlin und Generalmajor v. Kametz zum Commandanten von Stettin ernannt.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Denjenigen Steuerzahlern, welche es immer noch für keine verwerfliche Handlungsweise halten, der Behörde gegenüber falsche Angaben über ihre Vermögensverhältnisse zu machen, während sie als gute Bürger sich sonst vor jeder strafbaren Handlung sorgsam bewahren, möge eine Entscheidung des Reichsgerichts zur Warnung gereichen, welche unterm 21. Mai 1896 ergangen ist. Die „Voss. Ztg.“ gibt dieselbe wie folgt wieder: Der §. 156 des St.-G.-B. bestraft mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren denjenigen, welcher von einer zur Abnahme einer Versicherung an Eidesstatt zuständigen Behörde eine solche Versicherung wesentlich falsch abgibt u. s. w. Das Reichsgericht hat nun festgestellt, daß diese Bestimmung auch Anwendung findet, wenn ein Steuerreclamant bei Veranlagung der classisirten Einkommensteuer — und daselbe muß natürlich von jeder anderen Steuer gelten — der Bezirks-Commission mit oder auch ohne Aufforderung seitens derselben Erklärungen wesentlich falsch abgibt und eidesstattlich als richtig versichert, um eine niedrigere Einschätzung herbeizuführen. Das Reichsgericht hebt in der Begründung hervor, daß es für den Thatbestand durchaus nicht erforderlich sein müsse — was seitens der Behörde erst geschehen soll, wenn alle anderen Mittel der Ermittlung des Einkommens des Steuerpflichtigen erschöpft seien —, sondern daß die Bestimmung auch da Platz greife, wo der Reclamant freiwillig und bevor seitens der Steuerbehörde (Einschätzungs-Commission) irgend welche Erhebungen erfolgt seien, auf sein Einkommen bezügliche, wesentlich falsche Erklärungen unter eidesstattlicher Versicherung der Richtigkeit abgebe. Das Reichsgericht verwirft hierbei ausdrücklich die Ansicht der Vorinstanz, daß,

da die Bezirks-Commission gesetz- und instructionsmäßig die Abgabe der eidesstattlichen Versicherung erst nach Erschöpfung aller anderen Mittel der Feststellung eines steuerpflichtigen Einkommens erfordern dürfte, sie vorher nicht als eine zur Entgegennahme einer eidesstattlichen Versicherung zuständige Behörde gelten könne, und folgend seinerseits, daß sich aus diesem Umstande keineswegs ergebe, daß der unbeantragte und vor Benützung anderer Beweismittel abgegebene Versicherung auf Eidesstatt die Eigenschaft und Bedeutung als solcher entzogen sei. Wie der Grund, welcher den Reclamanten zu der unaufgeforderten Abgabe einer solchen Erklärung veranlaßt, gerade der sein kann, die Nachforschung nach anderen Beweismitteln zu verhüten, bezw. der Pflicht zur Vorlegung solcher, bei unbeantragter Reclamation nicht vorhandener Beweismittel sich zu entziehen, so ist selbstverständlich die zur Entscheidung über die Reclamation berufene Behörde nicht behindert, der ihr unbeantragte durch die eidesstattliche Versicherung entgegen gebrachten Bescheinigungen Glauben zu schenken und von der Benützung und Herbeiführung anderer Beweismittel, welche dem ihrerseits Verlangen der eidesstattlichen Versicherung hätten vorausgehen müssen, mit Rücksicht auf das Vorliegen der letzteren abzusehen.

Vermischtes.

— (Gelegentlich der Kaiserbegegnung in Gastein) dürfte es unsere Leser interessieren zu erfahren, woher die Sitte stammt, daß die Monarchen stets dabei die Uniform des fremden Armeekorps tragen, dessen Ober-Befehlshaber sie begrüßen. Bekanntlich heißt es unter solchen Umständen in dem darüber ausgegebenen Berichte: „Se. Majestät trugen die Uniform seines österreichischen Infanterie-Regiments No. 20, seines russischen Husaren-Regiments Jsm (No. 11) u. c.“, bezw. von den fremden Herrschern dementprechend anders. Diese Sitte des Uniformwechsels bei förmlichen Besuchen ist gar noch nicht so alt, wie man wohl annehmen geneigt ist, sie stammt erst aus der Zeit Friedrichs des Großen, der im Jahre 1770, als er Gast Kaiser Josephs II. im Lager zu Neustadt in Mähren war, zum ersten Male diesen Brauch anwandte. Sieben Jahre waren erst seit dem Hubertusburger Frieden verfloßen, der Sieger von Prag, Hohenfriedberg u. c. wollte es vermeiden, seinen Gastgeber durch den Anblick der begreiflicher Weise durchaus nicht beliebten blauen preussischen Uniformen zu verletzen und sein Zartgefühl lehrte ihn einen Ausweg: er erschien mit seinem ganzen Gefolge in einer weißen Bantafel-Uniform mit Silberstickerei und silbernen Ägeln statt der preussischen Epaulettés. Bei Gelegenheit des Wiener Congresses erhielt die inzwischen hier und da wiederholte Höflichkeitssitte weitere Verbreitung und Ausbildung. Die deutschen Bundesfürsten und Kaiser Alexander von Rußland verliehen sich gegenseitig Regimenter, und die förmlichen Besuche legten bei ihren Besuchen die Uniform des ihnen verliehenen fremdländischen Regiments an. Zu unseres Kaisers Garberobe gehören Duzende von nichtpreussischen Uniformen, bayerische, russische, österreichische u. c., von Regimentern, deren Chef und Inhaber er ist.

— (Ueber das XVI. Mittelrheinische Turnfest in Worms) gibt die „Frankf. Ztg.“ noch folgende Mittheilungen vom 10. August: „Der gestrige zweite Festtag übertraf den ersten in Bezug auf die Frequenz des Festplatzes um ca. 14,000 Personen Festhalle und -Platz und gestern war der Besuch ein noch viel stärkerer. Am Preisturnen beteiligten sich gegen 300 Turner, von denen 196 bis zum Schluß Stand hielten. Die Pflichtübungen, je zwei obligatorische am Barren, Reck und Pferd, waren zusammengeleitet und obwohl complicirt, doch keineswegs so schwere und fast unausführbare, wie mehrere Blätter vor dem Feste sich äußerten. Dafür sind diese Übungen der betr. Stufe vier Wochen vor dem Feste bekannt gegeben worden und dies ist genügend Zeit für einen guten Turner bezw. Preisturner, dieselben einzubüben. Gelingt ihm dieses nicht, so kann er getrocket die Concurrenz bei einem Mittelrheinischen Wettturnen von vorne weg aufgeben und sich erst im Gerätheturnen noch weiter vervollkommen. Außer den Pflichtübungen hatte jeder Wettturner noch eine selbstgewählte Übung an jedem Geräthe durchzuführen. Als vollstündliche Übungen waren Stabhochsprung, Freiturnsprung und Steinstoßen gewählt. Die Werthung geschah genau nach der deutschen Wettturn-Ordnung. Die Leistungen der Turner waren durchschnittlich sehr gute, obgleich die Sonnenhitze während des ganzen Tages, wo das Wettturnen anhielt, eine fast unerträgliche war. Mittags 12 Uhr hatten sich die Behörden, die Fest-Ausschüsse und gegen 200 Turner zum Fest-Banket in der Festhalle versammelt, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende des Turn-Ausschusses, Herr Dr. Marg, auf die Ausschüsse und Preisturner, der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Kathreiner, auf die deutschen Turner jenseits des Oceans, der neue Kreisvertreter, Herr Nothhermel, auf den Wohnungs-Ausschuss, Herr Nathan aus Neuviad auf den Kaiser und Herr Schatt (Canau) auf den Kreisvertreter toastete. Herr Caspar Buhlmann aus Frankfurt gedachte in trefflich-humoristischer Weise und oft von allgemeinem Beifall und Musik-Unterbrechung der deutschen Frauen und Turnschwestern, als Ersieherinnen der deutschen Jugend. Erst gegen 8 Uhr nahm das Banket, zu welchem die Regiments-Capelle der 118er die Tafelmusik stellte, sein Ende. Abends fand dann in der Festhalle eine Gesangs-Production sämtlicher Wormser Gesangsvereine statt. Einzel-, sowie Massen-Gedeh, letztere unter der Leitung des Dirigenten Spira, gelangen vorzüglich und die Gesamt-Chöre der an 300 Mann zählenden Sängerschaafe waren im Verein mit den zu einem Doppel-Orchester vereinigten Militär-Capellen von besonderer Wirkung. Daß bei der colossalen Hitze der Consum ein ganz bedeutender war, läßt sich denken. Am ersten Festtag wurden allein in der Festhalle rund 2400 Flaschen Turnerwein à 1 Mk. 50 Pfa.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

getrunken. Die Festküche lieferte am gleichen Tage ein Kassenresultat von 830 Mk. für verabreichte warme und kalte Speisen. Der gestrige Festtag überschritt noch bei Weitem diesen Consum. Was an Bier auf dem Festplatz ausgekänkt wurde, ist ganz enorm und entzieht sich heute noch jeder Taxation.

— (Vom Altenburger Scat-Congress.) Den ersten Scat-tourneerpriß von 500 Mk. erhielt Gimpel (Meuselwitz) für 26 gewonnene Spiele; den zweiten (300 Mk.) Ziller (Niederhaslau), dessen Conto mit 688 Points Plus abschloß; den dritten (200 Mk.) Mißbach (Röhrichen-broda), der kein Spiel verloren hat; den vierten (100 Mk.) Müller (Altenburg) für ein Grand-onvert mit vier Matadoren, welches Spiel einen Werth von 216 Points repräsentirt. Der Congress beschloß noch in kurzer und höchst gemüthlicher Verhandlung, daß zuerst überall Scat-Vereine ins Leben treten sollen. Die Gründung eines festgelegten Verbandes wurde dem nächsten Congress vorbehalten.

— (Der dritte deutsche Tischlertag) war kürzlich in Berlin veranlaßt. Zur Verathung stand u. A. die Einführung einheitlicher Meisterbriefe, Lehrbriefe, Lehrverträge und Lehrlings-Pflichtenbücher. Die Einführung derselben wurde beschlossen, ebenso auf Antrag Wiesbadens die Anfertigung einheitlicher Ehrendiplome für solche Personen, welche sich um die Innungsbeziehungen besonders verdient gemacht haben. Der Verbands-Secretär Dr. Ad. Schulz referirte über den Stand der auf dem vorigen Verbandstage beschlossenen Errichtung einer Tischler-Fenerversicherung auf Gegenseitigkeit. Referent beantragte, das bereits ausgearbeitete Statut anzunehmen und der Regierung zur Genehmigung zu unterbreiten, wie auch über den zu bildenden Garantiefonds sich schlüssig zu werden. In der darüber gepflogenen Debatte bemerkte Obermeister Brandes, daß die Regierung früher auf einem Garantiefonds von 600,000 Mk. bestand, jetzt aber, um die Sache zu fördern, sich mit einem solchen von 80—120,000 Mk. zufriedustellen würde. Dieser Fonds würde bald anzubringen sein, er selbst würde 100 Mk. dazu zeichnen; im Grunde jedoch das beigebrachte Material noch nicht genügend zu sein. Die Versammlung trat nach längerer Debatte der Ansicht des Vorsitzenden bei und wählte eine Commission, welche dem nächsten Verbandstage eine neue Vorlage unterbreiten soll.

— (Unter den Pariser Kellnern) ist eine ziemlich ärmliche Bewegung gegen die Vermittelungs-Bureau ausgebrochen. Schaafe derselben ziehen mit Fahnen über die Boulevards, um das Publikum für ihre Forderungen zu interessieren, finden aber im Allgemeinen geringen Anhang. Ihre Stellung ist übrigens eine ganz eigenthümliche. Sie werden in den meisten Localen nicht nur nicht bezahlt, sondern müssen noch den Besitzern täglich von ihren Trinkgeldern einen Betrag abliefern, der sich in den großen Restaurants bis zu 10 Franken steigert. In den kleinen Schankhäusern verpflichten sie sich wenigstens dazu, unentgeltlich zu dienen und eine Abgabe von 50 Cent. bis 1.50 täglich für das zerbrochene Geschirr zu entrichten. Daraus läßt sich schon errathen, daß die verschiedenen Cafés und Bierwirtschaften im Geiste der Kellner streng classificirt sind, und es wird begreiflich, daß sie den Vermittlern, die sie gut unterbringen, außer der üblichen Einschreibungsgebühr noch Prämien zu bezahlen haben. In den ersten 14 Tagen ist er dem Vermittler nur 50 Cent. per Tag schuldig, nach deren Verlauf tritt aber der abgeschlossene Vertrag, dessen Fiktion auf ein Jahr berechnet sind, in Kraft. Ist die Stelle nun von Dauer, dann geht es an, wird sie aber ungefragt nach einem Monat wieder verlassen, dann wird das eingegangene Verhältniß mit den Vermittelungs-Bureau rüchlos.

— (Vom Dampfer „Berra“) berichtet ein Telegramm aus Boston, 5. Aug.: Der Capitän des gestern eingetroffenen Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Berra“ berichtet, daß am 30. Juli, am fünften Tage der Fahrt, schlechtes Wetter eintrat, so zwar, daß um 11 Uhr Nachts der Schacht brach und die Schraube verloren ging. Die „Berra“ hatte zu der Zeit schwer zu kämpfen bis zum folgenden Tage, wo sie, ungefähr 1000 Meilen von Boston, dem Dampfer „Venetian“ begegnete, der die „Berra“ in's Schlepptau nahm und in den hiesigen Hafen brachte. Die Passagiere wurden per Bahn nach New-York befördert. Derselben brachten in einer Resolution dem Capitän ihren Dank aus für die von ihm bewiesene Tapferkeit und Ausdauer. Man glaubt, daß die „Berra“ auf schwimmenden Schiffstrümmern (Wrackage) gestochen ist, da es zur Zeit des Unfalls sehr finster und stürmisch war.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Julda“ von Bremen am 9. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. c. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assit. Prof. Ricord's. Ausw. bestell. (M. N. 5391.) 817

Verkäufe und Verpachtungen, Beteiligungen, Stellen-Bacanen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweifelsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 8.** Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gerken.**

Für die Herausgabe verantwortlich: **Konst. Schellenberg in Wiesbaden.** (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Samstag den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Bahnhof“ drei Raummeter eigenes Brühlholz (Windfallholz) öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 4 Uhr Nachmittags am Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, 10. August 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. August cr. Vormittags 10 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in dem Versteigerungslokale Michaelsberg 9 hier

10,000 Stück Cigarren

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. August 1886.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 12. August Abends 8 Uhr:

Englisches National-Fest-Concert,

angeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Während des Concertes bei günstiger Witterung: Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.

Zum Schluss: Ein Bouquet von Raketen.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pf.). Die Eintrittskarten sind ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Eingang nur durch das Hauptportal. Bei ungünstiger Witterung findet das englische National-Fest-Concert im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden Kirchweihfeste zu Dohheim am 15., 16. und 22. d. Mts. werden die Plätze für Schaubuden und Kramläden am **Freitag den 13. August d. J. Nachmittags 5 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich vergeben.

Sammelpfad am Rathhause.

Dohheim, den 10. August 1886.

Der Bürgermeister.
Seil.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 12. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien etc., in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstrasse 16. (S. Tagbl. 185.)

Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für die städtischen Schulen und Gebäude pro 1886/87, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 178.)

Versteigerung von 10,000 Stück Cigarren, in dem Versteigerungslokale Michaelsberg 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Leinen, Bett- und Bürstenwaren für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tagbl. 174.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer großen Parthe Bau- und Brennholz, auf dem Schellenberg'schen (früher Kern'schen) Terrain, Webergasse 36. (S. heut. Bl.)

Antiquitäten-Versteigerung.

5806

Wegen baulicher Veränderung läßt Herr Antiquitätenhändler **Jos. Klein** in Alzei sein Lager, bestehend in Möbel, als: Kleiderschränke, Buffets, Truhen, Tische, Stühle, eingelegt und geschnitten, sowie in Porzellan, Glas, Messing- und Eisen-Gegenständen, Waffen, Münzen, Urnen, Gemälden, Kupferstichen, Versteinerungen etc., öffentlich gegen baare Zahlung versteigern. Termin zur Versteigerung **Montag den 16. August anfangend**, Vormittags von 12 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

NB. Unter den Möbel befinden sich einige Bruchstücke!

Wer einen vorzüglichen Aepfelwein trinken will, gehe in die **Wirtschaft Schachtstrasse 18** Elise Schmidt Wwe.

6359

Bekanntmachung.

Samstag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in unserem Gemeindehaus die **Synagogenplätze** auf ein weiteres Jahr in der üblichen Weise verpachtet werden.

Wiesbaden, den 3. August 1886.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden,

verb. m. d. Lehranstalt für Wiesenbau und Drain-Techniker. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, ev. durch Vermittelung der Anstalt. **Beginn des Winter-Semesters 1886-87 am 25. Oct. N. Auskunst**, sowie ausführl. Programme u. Berichte unentgeltl. durch General-Secretär **Müller** in Wiesbaden. Für das Curatorium: **H. Weil** 6376

Regenmäntel,

— neuester Façons und Stoffe, —

grosse, chice Auswahl, billigste Preise.

E. Weissgerber,

5240

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

Parthe Umhänge und Jaquets dieser Saison werden weit unter Fabrikpreisen verkauft.

Putz, Damen- und Kinder-Garderobe,

feinste Arbeit, zu billigsten Preisen kleine Webergasse 10, Parterre links.

5388

Umzugshalber

verkaufe weit unter Einkaufspreis:

Chenille-Châles, seidene Tücher, wollene Tücher.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

Koffer, Ranzen,

selbstgefertigt, empfiehlt

Nagel, Sattler,

6 Mauritiusplatz 6.

Reparaturen werden billig besorgt.

4761

Koffer.

Sand-, Reise- und Holzkoffer, Sand- und Umhänge-taschen, wie bekannt zu den billigsten Preisen bei

6188

A. Görlach, 16 Mehargasse 16.

Für Schuhmacher!

Alle Arten Steppereien werden angenommen, gut und billig besorgt von

6302

W. Hellmuth, Römerberg 32, 4. Stock, früher erster Buchneider bei M. D. Strauß.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Ingenieur, Fabrikant eines in flottem Betriebe stehenden Etablissements, kinderlos, in den 50er Jahren, wünscht sich wieder zu verheirathen. Alleinstehende Damen im Alter von 38 bis 48 Jahren von gutem Gemüth und häuslichen Sinnes, Vermögen erwünscht, wollen ihre Offerten unter Angabe des Vermögens und Beifügung einer Photographie unter der Adresse **F. R. 3** postlagernd **Cassel** vertrauensvoll einsenden.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, aber auch aefordert.

5997

A. 80. Brief abholen.

6380

Ein **Kanape** und eine **Chaise-longue** bill. z. bl. Kirchg. 7. 1/555

Immobilien Capitalien etc.

Ein prima **Geschäftshaus** mit mehreren Läden, beste Lage, mit 50—60,000 **Mt.** Anzahlung zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121



Wegen Wegzug

ist eine **Villa** nebst großem Garten nahe dem Walde in hoher und gesunder Lage zu verkaufen event. auch möblirt auf einige Jahre zu vermieten. Dieselbe enthält 9 Zimmer, 6 Manjarden, Küche, Waschküche, Bügelzimmer, Keller, Stallung und Remise. Bedingungen sehr günstig. Einzuweisen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Expedition dieses Blattes.

6071

Ein äußerst solid und schön gebautes herrschaftliches Haus ohne Hintergebäude in schönster und bester Lage mit zu niederem Preis vermietet und stets leicht vermietbaren Wohnungen ist mit jährl. 2000 **Mt.** Ueberschuß und mit ungefähr 40,000 **Mt.** Anzahlung zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Villa im Moselthal.

massiv gebaut, mit großer Veranda und Halle, eminent gesunde Lage, reizende Fernsicht, schattiger Garten, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Photographien zur Disposition. Offerten sub **L. E. 98** an die Exped. erbeten.

Feine Villa in **Loßwitz b. Dresden** zu verkaufen.

An der Elbe geleg., m. prachtl. Fernsicht in die sächs. Schweiz. Enth. 10 schöne Zimmer, Badeeinricht., gr. Veranda, Pferdest., Wagenrem., gr. schattiger Garten mit ca. 150 Obstb. Fester Preis 36,000 **Mt.** Näh. Schulberg 7, 2 Tr., hier und bei **H. Voigt, Loßwitz b. Dresden, Villa „Olga“.** 5613

Schöne Baupläze.

ca. 200 □ Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der **Biebricherstraße** (Bau terrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped.

401

Wegen Kränklichkeit des adeligen Besitzers ist im Reg.-Bez. **Frankfurt a. d. Oder** ein

Nittergut von 1576 Morgen

zu verkaufen. Preis fest 78,000 **Thaler.** Die Milchwirtschaft allein verzinst das ganze Capital. Große Zukunft. Braunkohlenlager vorhanden. Hat Bahnstation; größere Stadt in Nähe. Ersüliche Reflectanten erfahren Näheres unter **H. B. 9** in der Exped. d. Bl.

6381

Ein sehr schönes Nittergut

von 1900 Morgen in Schlesien zu verkaufen. Große Brennerei. Acker in bester Cultur. Preis 108,000 **Thlr.** Nur Selbstreflectanten. Näheres unter **K. C. 9** in der Exped. d. Bl. 6382

Ein Gut, sehr guter Boden,

240 Morgen groß, zu verkaufen. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **A. D. 12** in der Exped. d. Bl. 6383

Ein gut rentables **Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-Geschäft** auf gleich oder 1. October ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Off. sub **L. K. 24** an die Exped. 5418

Behufs **Er- und Import** von Früchten, Wild, Geflügel, Fischen und Delicatessenbranche wird hier ein reeller, schneidiger Theilhaber sofort gesucht. Näh. Exped. 6249

Der Frankfurter

Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Hch. Homann, Wiesbaden, Langgasse 6,** zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

282

Die Direction.

5000 **Mt.** auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **H. P. 9** an die Exped. d. Bl. 6263

Hypotheken-Capital

von 3 3/4% an besorgt billigt

4351

C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4).

10,000 **Mt.** à 5% auf gute zweite Hypothek nach außerhalb gesucht durch **Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II.** 4098

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen zc. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 5526

44,500 **Mark**, bei vierteljährlicher Zinszahlung, werden per Januar 1887 auf eine Reihe von Jahren zu 4 pCt. ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 6396

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung. **N. Steingasse 16.** 6290

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich oder später. Näh. **Philippstraße 15, 2 Stiegen.** 6403

Empfehle sogleich 1 **Restaurationsköchin**, 1 **Haushälterin** und 1 bürgerl. Köchin. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 6432

Ein älteres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kl. Haushalt oder zu einer Dame. Näh. im **Paulinenstift.** 6296

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen kann und auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst Stelle. Näh. **Nerostraße 22** im Seitenbau rechts. 6072

Stelle sucht ein braves, 22jähr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 6335

Ein Mädchen von auswärts, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer kinderlosen Familie. Näheres Friedrichstraße 45, III, Hinterhaus. 6408

Für ein Mädchen von 14 Jahren wird Unterkommen in ordentl. Hause gesucht. N. Kirchgasse 17, Ecke der Louisenstr., Dachl. 6410

Eine evangelische Lehrerin, einige Jahre an einer Schule thätig, sucht Stelle bei 1 oder 2 jungen Kindern, mit oder auch ohne Gehalt. Gefällige Offerten unter M. P. postlagernd Garnsee (Westpreußen) erbeten. 351

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Kirchgasse 19, 3 Stiegen hoch. 6405

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. a. Hausarbeit versteht, i. Stelle. Näh. Schachstraße 5, I. 6416

Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. im Paulinenstift. 6423

Empfehle Bienen jeder Branche, Kammerjungfern, Haushälterinnen, Stützen der Hausfrau und Diener jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6452

Ein anst. gebild. Mädchen sucht sof. Stelle als Bonne oder Jungfer d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36, Part. r. 6447

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 6684

Ein älterer, verheiratheter Gärtner, welcher lange Jahre auf einer Villa in Stelle war, besonders in der Behandlung der Obstbäume erfahren ist, sucht passende Stelle. N. E. 6272

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 6474

In der **Conditorei von H. Wenz, Spiegelgasse 4**, wird ein anständiges und solides **Ladenmädchen** gesucht. 6450

Lehrmädchen für das Putzgeschäft gesucht. 6060

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung wird gesucht bei

Sal. Bacharach, Damen-Bazar, 2 Webergasse 2. 4417

Für Mode, sowie Confection werden gebildete Mädchen in die Lehre gesucht.

Geschw. Broelsch, gr. Burgstraße 10. 6367

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 6390

Junge Mädchen

können unentgeltlich das Blumenkleben erlernen bei Frau **Reinemer, Elisabethenstraße 8.** 6392

Ein starkes, arbeitames Mädchen zum Waschen und Putzen gesucht im „Evang. Vereinshaus“, Platterstraße 2. 6269

Ein **Waschmädchen** gesucht von W. Schiebeler, auf der Bleiche im Wellrighal. 6407

Ein braves, reinliches Mädchen den Tag über gesucht **Adlerstraße 47 im Laden.** 6316

Gesucht eine perfecte Restaurationsköchin durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 6428

Gesucht Herrschafts- und Hotellköchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6452

Gesucht Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen sofort durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 6446

Gesucht eine bürgerliche Köchin (20 Mk.) und ein **Ladenmädchen** (Reizergeschäft) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6452

Gesucht: Eine tüchtige Hotel-Haushalterin, ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, per sofort und mehrere Mädchen für allein durch **Ritter's Bur., Tannusstraße 45.** 6428

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Reizergeladen. 5112

Möderstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen ges. 5419

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf gleich oder zum 15. August gesucht **Mühlgasse 7 im Laden.** 5407

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 5853

Gesucht auf 15. August oder 1. September ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6255

Gesucht zur einz. Dame 2 evangel. Mädchen, eins, das gut bürgerl. kochen kann, und ein solches für nur häusliche Arbeiten durch Frau **Schug, Hochstraße 6.** 6211

Haus- und Küchenmädchen, gutbürgerliche Köchinnen finden sofort Stelle d. Bur. **Riess, Marktstraße 12.** 6340

Ein **Küchenmädchen**, welches Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht **Grabenstraße 5.** 6295

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht bei **C. Herborn, Wilhelmstraße 4.** 6282

Gesucht **Zimmermädchen für Hotel ersten Ranges** durch Frau **Schug, Hochstraße 6.** 6336

Ein einfaches, reines Mädchen gesucht **Kirchgasse 18, II.** 6394

Ein anständiges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum 14. August gesucht **Sonnenbergerstraße 22.** Näh. Nachmittags von 3—6 Uhr. 6092

Ein Dienstmädchen mit gutem Zeugniß gesucht **Karlstraße 11, 1 St.** 6394

Ein gesundes, starkes Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren und in der Hausarbeit tüchtig ist, wird gesucht **Emserstraße 45, 2. Stock.** 6368

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht **Kranzplatz 4.** 6418

Gesucht sogleich mehrere tüchtige, einfache Mädchen mit Zeug-nissen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 6433

Eine gesunde Schenkamme in den Rheingau gesucht. Näh. **Mauergasse 7 im Laden.** 6415

Gef. e. Mädchen zu e. einzelnen Dame **Hellmunsstr. 33, P.** 6420

Ein braves, junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. **Adlerstraße 28 im Laden.** 6440

Ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, möglichst per sofort gegen guten Lohn gesucht. Näh. **alte Colonnade 8.** 6439

Für einen feineren Haushalt auf dem Lande wird zum sofortigen Eintritt ein braves Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres bei **Ed. Wagner, Langgasse 9.** 6441

Gesucht ein selbstst. Mädchen in kleine Familie durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6453

Hotelpersonal jeder Branche placiert das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5684

Ein **Bauschreiner** (Anschlagger) gesucht **Schulgasse 4.** 6062

Farben-Arbeiter sucht **W. Schlepper, Hof-Ladner, Adlerstraße 32.** 6384

Zünder gesucht **Ende der Frankfurterstraße 24.** 6384

Aushülfsstellner für nächsten Sonntag gesucht. **Gebr. Abler, Neroberg.** 6413

Ein braver Junge kann das Tapeziregeschäft erlernen **Mauergasse 13.** 6089

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exp. 6404

Ein braver **Bursche** zu einem Pferd und in's Geschäft gesucht **Dohheimerstraße 27.** 6166

Gesucht: 1 tüchtiger **Schweizer** mit guten Zeugnissen und mehrere jüngere **Kellner** durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 6428

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Familie (3 Personen) sucht zum 1. October in Biesbaden eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe, Beschreibung und unter **Dr. C.** an die Exped. erbeten. 6174

2 ruh. Leute suchen per 1. Sept. oder Oct. eine Wohnung von 2 freundl. Zimmern, Küche oder Cabinet und Mansarde, Parterre oder 1. Etage Off. sub **M. G. 12** an **Haasen-stein & Vogler**, Langgasse 31, erb. (H. 63657) 351
 Gesucht von 1 oder 2 anständigen, jungen Leuten ein einfach möbl. Zimmer. Gef. Offerten unter **L. 25** an die Exped. 6421
 Gesucht eine unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche u., am liebsten in der Nähe der Elisabethen- oder Kapellenstraße. Offerten mit Preisangabe unter **E. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6436
Zu mietzen gesucht ein großer und trockener Parterre-Raum zum Abstellen von neuen Möbel in nächster Nähe der unteren Wilhelmstraße. Näheres im Möbel-Magazin von **W. Schwenck**. 6350

Angebote:

Adelheidstraße 28, Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche und 2 Mansarden billig abzugeben. Näheres zu erfragen bis zum 16. August Adolphsallee 35, 1 Tr. 6369
Fleischstraße 8, 1. St., möblirte Zimmer zu vermieten. 5796
Gr. Burgstraße 7, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6428
Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4335
Castellstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 6247
Emserstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552
Friedrichstraße 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 152
Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200
Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431
Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611
Golgasse 2a, II., werden fein und neu möblirte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 5935

Hainerweg 9.

Ede der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kofen- zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu verm. Bräutigamstr. 5, Part. 2215
Ede der Lang- und Kirchhofsgasse 2 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 6425
Mainzerstrasse 6a, bei Frau Dr. Philipp, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62
Mainzerstraße 26 schön möblirte Zimmer event. mit Pension, Parterre und 1. Stock, zu vermieten. Gartenbenutzung. 6401
Rehgergasse 14, nächst der Marktstraße, ist ein freundliches Logis auf gleich zu vermieten. 6434
Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923
Nerostraße 8, 1. u. unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808
Nicolastraße 1 möblirte Wohnung und Zimmer. 5139
Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635
Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. 1. Stiege. 3082

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

delegant möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.
Stiftstraße 22, Parterre, neuhergerichtet, 3 Zimmer u. Zub., z. v. 6276

Taunusstrasse 45

3114
 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause.
Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157
Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477
Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215
 Eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten Hellmundstraße 48, 1. Etage r. 5783
 Eine Gartenwohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, ist an kinderlose Leute für 300 Mark zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 44, Parterre. 6393
 Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Wegen Abreise

ist die **Villa Nerothal 25** auf sofort oder 1. October bis 1. April 1887 möblirt oder unmöblirt sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Ph. Besler**, Tapezirer und Möbelschneider, Taunusstraße 32 im Laden. 4848

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelheidstraße 16. 4

Möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern auch einzeln zu vermieten Taunusstraße 26, 1. Etage. 6148

Möblirte Zimmer, 3 bis 4, auch einzeln, zu vermieten Rheinstraße 47. 5472

Gut möblirte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 6202
 Zwei schöne Zimmer event. mit einer Mansarde per 1. October oder später unmöblirt zu vermieten gr. Burgstraße 7, 2. Etage. Näh. im Laden bei **A. Kloninger**. 6419

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer event. auch ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Gut möblirtes, freundliches Zimmer (1 St. h.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 24, 1. Stiege links. 5206

Möblirtes Zimmer für 14 Mk. monatlich zu vermieten Nerostraße 3, Parterre. 5807

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten Häfnergasse 10, 3. Stiegen rechts. 5749

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6032

Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, sowie ein kleines Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderallee. Ede der Feldstraße 1, zwei Treppen hoch. 4716

Möbl. Zimmer m. od. ohne Kost z. v. kl. Schwalbstr. 1a, I. 6305

Ein gut möblirtes Zimmer ist auf 1. September zu vermieten Frankenstraße 8 im 3. Stock links. 6134

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. Fleischstraße 9, Hth. r. 5675

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Adelheidstraße 19, 3. Stiegen hoch. 5945

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, II. 6395

1 einf. möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstr. 23, Stb. l. 6385

Eine möblirte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 6352

E. Dachkammer a. gleich o. spät z. verm. Hellmundstraße 49. 5953

Ein gut möbl. Mansard-Zimmer in einem schönen Hause bet anständiger Familie zu 10 Mk. monatl. Bleichstr. 2, III. 1284

Ein junger anständiger Mann kann eine hübsch möblirte Mansarde mit Kost erhalten Häfnergasse 10, I. 6365

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Eine große, sehr helle Werkstätte oder Lagerraum mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 14. 1736

Zwei junge Leute können gute Kost und schönes Logis billig erhalten Rehgergasse 14. 6435

Ein Arbeiter kann billig Logis erhalten bei **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Vorderhaus, 2 St. 6422

Schöne Schlafstelle finden 2 junge Herren Schachtstraße 5. 6404

Anzeige aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. August.

Geboren: Am 8. August, ein unehel. Sohn, R. Peter. — Am 8. August, dem Amtsgerichts-Assistenten Wilhelm Merfeldt e. S., R. Hubert Otto Wilhelm. — Am 6. August, dem Schuhmacher Johann Weisner e. S., R. Wilhelm August. — Am 4. August, dem Schreiner Richard Biefer e. S., R. Magdalene Philippine Marie. — Am 6. August, dem Installateur Julius Wallauer e. S., R. Hermann Andreas. — Am 5. August, dem Lägergehilfen Carl Fuhrmann e. S., R. Wilhelmine Caroline. — Am 9. August, dem Schreinergehilfen Carl Alt e. S.

Aufgehoben: Der Eisenbahn-Assistent Arthur Friedrich Robert Garz von Lemplin, Regierungsbezirk Potsdam, wohnh. zu Sönnigen bei Linz, Kreis Neuwed, und Jenny Pauline Emilie Reglaff von Schwibus, Kreis Büdingen, Regierungsbezirk Frankfurt a. d. Oder, wohnh. dahier. — Der Buchhalter Philipp Wilhelm Zahn von Guntersblum in Rheinfelden, wohnh. dahier, und Caroline Leber von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Jacob Ludwig Rinn von Kufel, Bezirks Rastatt, wohnh. in Rheinbayern, wohnh. zu Mainz, und Christine Gertrude Louise Emma Koch von hier, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Caspar Joseph Kremer von Hof Wertheberg, Gemeindebezirk Steinhaus, Kreis Fulda, wohnh. dahier, und Catharine Höhn von Abaußen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier.

Der Weinbändler Jacob Philipp Carl Wagemann von hier, wohnh. dahier, und Anna Caroline Philippine Kimmel von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. August, der Schlosser Wilhelm August Löhr, alt 44 J. 3 M. 6 T. — Am 9. August, Carl Emil, S. des Zimmermanns Friedrich Müller, alt 1 J. 9 M. 9 T. — Am 10. August, Heinrich Leonhard Adolph, S. des Bademeisters Heinrich Dönges, alt 2 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiest. Bade-Blatt von 11. August 1896)

Adler:
Quintrow, Buchhändler m. Fr., Lübeck.
Bial, Kfm., Offenbach.
Eichler, Kfm., Berlin.
Husels, Pfarrer m. Fr., Wesel.
Gans, Kfm. m. Fr., Stockholm.
Harnisch, Rent. m. S., Chemnitz.
Korn, Kfm. m. 2 T., St. Johann.
Werner, Kfm., Pforzheim.
Buchholz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Oliven, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schuburne, 2 Stud., Boston.
Hafer, Stud., Boston.
Baumann, Fbkb., Solingen.
Scheuer, Dr. jur., Aachen.
Emmrich, Rechtsanw., Subl.

Alteesaal:
Kremer, Kfm., Crefeld.
Dubbela, Kfm., Crefeld.
Neierkorn, Kfm., Crefeld.
Zenton, m. Fr., London.
Grevel, m. Fam., Steele.

Bären:
Wolters, Kfm., Nürnberg.
Criston, Stud. jur., London.

Schwarzer Bock:
Königsdorff, Graf m. Fr., Schlesien.
v. Langen-Kittlitz, Oberst a. D., Kittlitz.
v. Grolmann, Fr. Rt., Darmstadt.
Kunze, Fr. Rent., Darmstadt.
König, Pastor m. Fam., Boppard.

Zwei Bücke:
Hatzfeld, Amtsricht., Biedenkopf.
Membach, Fr., Coblenz.
Thamm, m. Fr., Berlin.
Abrens, Fr., Dresden.

Central-Hotel:
Menke, Chemiker, Amerika.
Cohn, Kfm. m. Fr., Köln.
Roettgen, Fr., Brüssel.
Posp, Lehrer m. Fr., Haag.
v. d. Hilat, Fr., Haag.
v. d. Burg, Lehrer, Haag.
Berg, Geh. Rechn.-Rath m. Tocht., Berlin.

Cölnischer Hof:
Seligmann, Berlin.

Einhorn:
Trost, Kfm., Frankfurt.
Meyen, Gutsb. m. Sohn, Neuhof.
Nordheim, Fr., Geldern.
Nordheim, Geldern.
Schulze, m. Fr., Greiz.
Zwinger, Frankfurt.
Bing, m. Sohn, Würzburg.
Vetter, Fr., Wallau.

Jung, Pfarrer, Wallau.
Lesimple, Köln.
Hennersbach, Kfm., Rheindt.
Mohr, Kfm., Homburg.
Weismann, Kfm., Neustadt.
Beerholdt, Leipzig.
Wittner, Leipzig.
Dalm, Fbkb., Heilbronn.
Ehrmann, Kfm., Heilbronn.
Kreh, Kfm., Heilbronn.
Walz, Kfm., Heilbronn.
Fuchs, Kfm. m. Fr., Sobernheim.
Kaufmann, Kfm., Crimmitschau.
Gurtler, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:
Teschmacher, m. Fr., Bremen.
Busch, M.-Gladbach.
Côte, Ruremonde.
Volz, Rent. m. Fr., München.
Alt, Rent., München.
Malzner, Stud., Amsterdam.
Jung, Stud., Amsterdam.
Schreiber, Stud., Würzburg.
de Voope, m. Fr., Haag.
de Frymerson, Lüttich.
Rietdick, m. Fr., Leyden.
Auvera, Hamburg.
Lindemann, Hamburg.
Pikkaardt, m. Fr., Haag.
Bein, Berlin.
Bein, Dr., Berlin.

Engel:
Wolff, Wasa.
Bahr, Grünberg.
Herberg, Alzey.
Neeb, Alsfeld.
Herzog, m. Fr., Barmen.
Wolff, Fr., Wasa.

Englischer Hof:
Goldberg, m. Fam., Amsterdam.
Reiffel, Consul m. Fr., Königsberg.
v. Ralun Rittergutsb. m. Bd., Ungarn.

Grüner Wald:
Kirch, Kfm., Frankfurt.
Pillott-Leese, London.
Hil, Biddood.
Lehnen, 2 Hrn. m. Fr., Süchteln.
Stern, Kfm., Berlin.
Winther, Kfm., Bensheim.
Dutoit, Advocat, Lausanne.
Boeker, London.
Hammann, Fr., Berlin.
Piel, Kfm., Leipzig.
Sobernheim, Kfm., Bingen.
Hahn, Rent., Frankfurt.
Borberg, Kfm., Elberfeld.
Cohn, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:
Müller, Strassburg.

Kaiserbad:
Ehret, Kfm. m. Fam., Glaugau.
Rugette, Rent., Bruges.
Haarmann, m. Fr., Riga.
Walter, Fr., Glaugau.

Vier Jahreszeiten:
Reeder, m. Fr., Amerika.
Thompson, Fr., Amerika.
Davis, Fr. m. Tocht., Amerika.
Reeder-Fereday, Amerika.
Reeder, Amerika.
Schwitzgubel, Amerika.
Field, Fr., Boston.
Reedy, Fr., Boston.
Kellogg, Fr., Boston.
Grant, Boston.
Montgomery, m. Fr., Boston.
Johnson, Fr., Boston.
Marshall, Capitän, Boston.
Jenkins, Boston.
Tomlinson, Boston.
Rice, Boston.
Twombly, 2 Hrn., Boston.
Plumb, Dr., Boston.
Blaney, Boston.
Hatch, Boston.
Oliphant, Fr., Windsor.
Oliphant-Wilson, 2 Frln., Windsor.
Maurice, Fr., Windsor.
Craig, Dr., New-York.
de Remer, Advocat, New-York.
Cohn, Chemiker, Leipzig.
Watson, Croydon.
Lawers, Brüssel.
Trap, Brüssel.
de Vlemink, Holland.
Grevin, m. Fr., Holland.
Suringar, Dr. m. Fr., Amsterdam.
van Ufford, m. Fr., Haag.

Goldene Kette:
Läroen, Fr., Obernkirchen.
Schäfer, Fr., Biebrich.

Goldenes Kreuz:
Leckebusch, London.
Hambloch, London.
Carris, Prof., London.
Gumbrecht, London.
Schuler, Hettendorf.

Goldene Krone:
Glass, Fr. m. Tocht., Kosten.
Roesser, Fr. m. T., Würzburg.
Hanauer, Kfm., Würzburg.
Seligson, Amtsricht. m. Fr., Crossen.

Weisse Lilien:
Schönfeld, Kfm., Chemnitz.
Thiele, Postsecretär, Wittenberg.

Nassauer Hof:
Cattel, Philadelphia.
Lankheinken, Chemnitz.
Wittmeyer, m. Fr., Strassburg.
Graser, m. Fr., Lahr.
Mens, m. Fr., Amsterdam.
Paget Lady m. Tocht., London.
S. Dohl, Prinz Radziwill, Frankreich.
Oskierski, Polen.
Witzki, Oesterreich.

Luftcurort Neroberg:
Simon, Kfm. m. Fr., Mainz.

Rosenhof:
Kluschmann, Kfm., Hamburg.
v. Olden, Kfm., Arnheim.
Regers, Kfm., Arnheim.
Seydel, Kfm., Gölmitz.
Böttig, Kfm., Gölmitz.
Kinderscherwerder, Kfm., Köln.
Nürnberg, Dr. med., Jena.
Nürnberg, cand. med., Heidelberg.
Hamblin, m. Fr., Chemnitz.
Bau, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Herz, Dr. med. m. Fr., Wetzlar.
Baer, m. Fr., Wetzlar.
Baer, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Krauth, Karlsruhe.
Hena, Kfm., Karlsruhe.
Baumann, Kfm., Strassburg.
Lamen, Kfm., Köln.
Walther, Kfm., Reichenbach.
Jüngen, Kfm., Elberfeld.
Neiningen, Apoth. m. Fr., Villingen.

Pfälzer Hof:
Nagel, Techn., Remstadt.
Dohrmann, Techn., Wansbeck.

Hotel Quellenhof:
Fütterer, Dr. med., Würzburg.
Hotel du Nord:
Neelmeyer, m. Fr., Abeldoon.
Wühlisch, Reg.-Ass., Berlin.
v. Lewaschoff, Hofrath, Petersburg.
v. Lewaschoff, Fr. m. Tocht., Petersburg.
Bed., Petersburg.
Sanster, Rechtsanw. Dr., Berlin.
Ludwig, Rent., Berlin.
Werder, Landrath, Hildesheim.
Natzke, Rechtsanw., Stolp.
Plagemann, Ref., Danzig.
Taylor, Fr., Chicago.
Hippach, Fr., Chicago.

Rhein-Hotel:
Robertson, Fabrikb., Andria.
Calder, Kfm., Coldstream.
Brown, Fr., New-York.
Rice, Fr., New-York.
Chickening, Fr., New-York.
Novack, Berlin.
Schweigut, Chem., Stapfurt Leopoldshall.

Müller, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Meyer, Rent. m. Fr., New-York.
Jaffé, Fr. m. T., Posen.
Tidmarsh, Rent., London.
Norton, Dr. med. m. Fr., New-York.
Sacker, Aberdeen.
Beveridge, Dr., Aberdeen.
Beling, Rent., Amsterdam.
Hagen, Kfm., St. Wendel.
Lunning, Hotelier m. Fr., Bremen.
Lobbecke, Rent., Dresden.

Hotel Rheinstein:
Lensing, Buchh. m. Fr., Dortmund.
Nader, Lehrer m. Fr., Friesenheim.

Römerbad:
Muirhead, Prof., Edinburgh.

Rose:
Alexander, m. Fr., London.
Sanderson, Fr., Amerika.
Dimmick, m. Fr. u. Bd., Amerika.
Netscher, m. Fr., Haag.

Weisses Ross:
Brand, Würzburg.
Müller, Fr., Colleda.
Griffiths, m. Fr., London.
v. Bethge, Gutsbes., Eichendorf.

Schützenhof:
Götz, Kfm., Frankfurt.
Katzenstein, Kfm., Rastenburg.

Weisser Schwan:
Schmidt, Kfm., Berlin.
Jahl, Fr., New-York.

Sonnenberg:
Aulmann, Rent. m. Fr., Oelsberg.
Thewalt, Kfm., Hilt.
Elbing, Rend. m. Fr., Saargemünd.

Tannus-Hotel:
Julseyher, Kfm., Antwerpen.
Rust, Kfm. m. Fr., Haag.
Frosh, Kfm., Amsterdam.
Schmidt, Inspect., Neuchâtel.
Hermanns, m. Fr., Hamburg.
Otto, Ref. Dr., Rostock.
Marcusen, Dresden.
Wilkinson, m. Fr., Laemingen.

Gediking, Oberl. m. Fr., Haag.
Elsterkamp, Kfm., Amsterdam.
Osterwang, Prof., Mülhausen.
Kastner, Kfm. m. Fr., Götting.
Fortmann, Kfm., Haag.
Olsterkamp, Kfm., Haag.
Pohl, Insp., Bremerhaven.
Westropp, Windsor.
Ames, London.
Russ, m. Fr., London.
Darey, Fr., London.
Huyston, London.

Hotel Victoria:
Herz, Rent., Berlin.
Bethge, Gutsbes., Eikendorf.
Fischer, Philadelphia.
Hirt, Rent. m. Fr., Leipzig.
v. Broekel, Rent. m. Fr., Dortmund.

Meulemann, Rent. m. 2 Fr., Belgien.
Schlessinger, Budapest.
Fuchs, Kfm., Strassburg.

Hotel:
Jansen, P.
Gitzelmann
Altgassen
Jung, Kfm.
Leipold, Kfm.

Hotel:
Metzler, Kfm.
de Bruin, Kfm.

Hotel:
Suton, Fr.
Soeriko, Kfm.
Vitz, Kfm.

Hotel:
Rägenbe, Kfm.
Tragardt, Kfm.
Eugström, Kfm.

Hotel:
Brinkhaus, Kfm.
Gartenmann, Kfm.
Bohrig, Kfm.
Hamm, m.

Hotel:
Isen, m.
Kerbel, m.
Katz, Rent.

Hotel:
Elsner, Kfm.
Winter, Fr.
Katz, Rent.

Hotel:
Beckmann, Kfm.
Primmer, Kfm.
Chauribe, Kfm.

Hotel:
Praser, Rent.
Vetter, Ins.
Schmidt, Kfm.
Becker, Kfm.

Königl. Curhaus:
8 U.
Hochhaus, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel:
Tagherke, Kfm.

Hotel Trinhammer:

Jansen, Kfm., Crefeld.
Güldenmann, Kfm., Crefeld.
Altgassen, Kfm., Crefeld.
Jung, Kfm., Crefeld.
Leipold, Apoth., Schleusingen.

Hotel Vogel:

Metzler, m. Fam., Kreuznach.
de Bruin, Schriftsteller m. Fr., Haag.
Suton, Fr., Dortmund.
Speiriko, stud. phil., Butzbach.
Vitz, Kfm., Reyd.
Eugenberger, m. Fr., Stuttgart.
Tragardt, Offizier, Schweden.
Engström, Offizier, Schweden.
Brinkhaus, m. Fr., Bremen.
Gartemann, m. Fr., Bremen.
Höhrig, Kfm., Coburg.
Hamm, m. Fr., Nürnberg.

Hotel Weiss:

Ilsen, m. 2 Söhnen, Kopenhagen.
Kerbel, m. Fam., Baden.
Katz, Rentant, Coblenz.
Egger, Kfm., Coburg.
Winter, Fr., Rautenthal.
Katz, Rent., Bonn.
Beckmann, Köln.
Fräpser, Kfm. m. Fr., Aachen.
Chauribe, Kfm. m. Fr., Burscheid.
Fraser, Rentmeister, Selters.
Veier, Inspector, Bremen.
Schmidt, Berlin.
Becker, Berlin.

Privathotel Wenz:

Michel, Flomborn.
Bloss, Flomborn.

In Privathäusern:

Villa Monbijou:
Schortmann, Fr., Naumburg.

Pension Quisisana:

Mengers, Fabrikbes., Berlin.
Mac Donald, Dr. m. Fam., Fifebire.
Niemeyer, Fr. Dr., Paris.
Thormöndsen, 2 Fr., Christiania.
Normann, Dr. jur., Christiania.

Rosenstrasse 12:

Clemens, Fr., Brighton.
Jonsohn, Fr., Brighton.
O'Rourke, Fr. Gräfin, Dorpat.
O'Rourke, 2 Hrn. Grafen, Dorpat.
Maling, 2 Hrn., London.
v. Stryk, Fr., Russland.

Wilhelmstrasse 38:

Löwe, Hauptm. m. Fr., Berlin.
de Bruyn, Notar m. Fr., Oldemacht.

Armen-Augenheilstalt:

Eulher, Theodor, Siegen.
Uschmann, Katharine, Rossbach.
Helbach, Christian, Camp.
Schmidt, Magdalene, Bretzenheim.
Nemnich, Pauline, Weyer.
Grüb, Wilhelmine, Fachingen.
Schröder, Theodor, Waldgräweiler.
Johann, Georg, Holzbach.
Falkenstein, Elisabeth, Kiedrich.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Freischütz“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Englisches National-Fest-Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)

Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

und Freitags von 11—1 und von 3—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags

von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-

monate geöffnet: Sonntag von 11—1 und 2—6 Uhr, Montag,

Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und

Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).

Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens

bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt

in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag

geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags

6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und

Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 10. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.3	743.8	744.1	745.1
Thermometer (Celsius)	17.2	29.0	22.4	22.9
Luftspannung (Millimeter)	13.4	15.3	13.6	14.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	52	68	71
Windrichtung u. Windstärke	W. stille.	S.O. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	st. bewölkt.	st. bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts starker Thau, Abends kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 9. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 300,000 M. auf No. 25500, 2 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 17816 und 46909, 2 Gewinne von je 6000 M. auf No. 26469 und 65401, 37 Gewinne von je 3000 M. auf No. 53 7952 11854 18269 23800 25263 28234 30874 32522 32705 32746 33682 38204 43151 44206 44404 49642 54749 59158 59995 62499 63461 66401 68540 72577 72996 74175 74496 75382 77910 80062 81446 84561 86566 90421 91992 und 92943, 43 Gewinne von je 1500 M. auf No. 2273 2563 4952 6255 7454 9120 9761 11560 13363 13397 15790 18182 20716 23263 24055 24694 28862 28986 31329 32126 34048 36319 36733 44466 45366 46012 48109 50503 50793 57453 61734 63531 73673 76728 77131 80505 81058 84944 86298 89153 90084 90134 und 96908, 65 Gewinne von je 550 M. auf No. 489 539 926 2010 4073 4597 5203 6316 6527 6730 7686 8183 12568 13402 17202 20006 20498 20723 22171 31257 31688 32019 33524 34474 40265 41456 43180 43942 50000 51515 51619 51797 52517 53732 56931 57154 60020 64487 65880 67215 67890 69419 69999 71307 71536 71681 77981 78502 78622 78867 79749 80959 81015 81263 84362 84743 84965 85302 85084 86074 86510 87792 90335 91182 und 92065.

Frankfurter Course vom 10. August 1886.

Geld.	Wesche l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterd. 168.85—95 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 46	London 20.40 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.85—80—85 bz.
Sovereigns . . . 16 . . . 73	Wien 161.50 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 3/4.

Chic.*

Eine culturgeschichtliche Plauderei von Pederjant-Weber.

Jedes Jahrhundert im Leben der Culturvölker findet in den Frauen seinen vollkommensten Typus; diese tragen die Signatur des herrschenden Zeitgeistes in ihren Toiletten und ihrem — Chic zur Schau.

Das ist eine culturgeschichtliche Thatfache, über die sich allerlei Anregendes plaudern läßt.

Da dämmert vor uns das Mittelalter auf. Während die Herren dieser Zeit voll Glauben und Streikluft in das heilige Land, zum Kampf wider die Heiden zogen, blieben die Frauen allein zu Hause.

Allein? — Nein.

An ihrer Seite saßen, während sie die vereinsamten Herdsteine im Patrizierhaus, Ritterburg und Waldhütte bewachten, die Mönche . . . Welche bedeutende Rolle spielte da z. B. ein Meister Konrad von Marburg, der über den schneeweißen Schultern der heiligen Elisabeth die Geißel schlang und sie blutig schlug, wenn die fromme Wütherin, wie die Chronik meldet, den Armen reichlichere milde Gaben mittheilte, als den Bettel-mönchen.

Damals, wo die Kirche alle Herzen und Länder beherrschte, hüllte die Frau ihren Leib in ein sackartiges faltenreiches Kleid, über das ein dunkelfarbiger Mantel niederhing, und verdeckte die goldig-schimmernden Flechten ihrer Haare hinter einem Schleier. Statt des mit Edelsteinen gezierter Knieels lag eine Beschnur, der Rosenkranz, um die Hüften geschnitten und in Brustflak, Aermelsaum und Schuhe waren — Kreuze eingewoben. Junker Hans zu Trostburg klagt in herzerqualenden Liedern, daß die süße Maid, der er seit drei Jahren treu zugehan und täglich in der Messe des Domes begegnete, niemals „die Wimpern hebe“. Er wisse bis zur Stunde nicht, von welcher Farbe die Augen seiner Liebsten seien.

Als Frau Gertrudis von Hall, die im ganzen Lande die schöne Gertrud hieß, starb und auf der Bahre lag, entdeckten ihre Bewunderer, daß der schönen Frau die Vorderzähne fehlten . . . Die Tugendhafte hatte ihr Leben lang niemals gelacht.

Von der Verehrung des Welterlösers, die ein paar Jahrhunderte lang die Welt wie in einem mythischen Wacktraum befangen hielt, baute sich eine geheimnißvolle Brücke zum Cultus der — Madonna hinüber. Maria, die „Göttin aller Frauen“, wurde die Königin des Minnedienstes, der jetzt Deutschland, Italien und Frankreich in einen riesigen Liebeshof um-

* Nachdruck verboten.

wandelte. Die Ritter vergaßen auf Christi Grab und Heidenfahrt und griffen zur Fiedel. Sie saßen als „minnebethörte“ Spielleute vor den blumengezierten Bildnissen der Himmelskönigin und sangen dort ihr „Salve Regina“ oder kletterten die steilen Felswände und Stadtmauern empor in Burg und Stadthaus zu den Erkern und Kemenaten ihrer Herzensmaiden.

Ihr Minnebienst war beschwerlicher, als die Kriegeisen zu den Ungläubigen.

Der Ritter und Minnesänger Oswald von Volkenstein zog fünf Jahre lang durch Europa bis in das sagenumwobene Morgenland hinüber und kämpfte überall gegen Christ und Heide für die Dame, deren — Schutzherr er als Helmzier trug. Er nannte niemals ihren Namen; rannte aber jeden aus dem Sattel und zerschlug ihm die Glieder, der sich weigerte, sie für die „schönste Frau“ zu erklären.

Als Ritter Oswald endlich mit lahmen Gliedern und scharfem Schwert heimkehrte, verschloß ihm seine Herzensdame, das Edelsteuerelein Kathrein, die Thüre ihrer Kemenate. Sie schämte sich, denn das Schoßhändchen hatte ihr den kleinen Finger der linken Hand abgebissen, und dadurch, wie sie glaubte, ihre Schönheit schimpfirt. Sobald der Minnesänger davon Kunde empfing, zog er sein Schwert und schnitt sich den kleinen Finger ab und sendete ihn, in ein goldgesticktes Tüchlein gewickelt, dem Fräulein. Der Knopfe mußte melden: „Mein Herr will nicht mehr Finger haben, als die Dame seiner Minne“.

In den poesievollen Tagen des Minnebienstes, wo jede Frau ihren Ritter und jedes Mägdlein seinen Sänger hatte und alle Frauen — Herrinnen hießen, streiften sie auch die dunklen Hüllen, die sie bisher um der Mönche willen getragen hatten, vom Leib und kleideten sich wie — Königinnen. Ein Gewand aus Goldstoff, in das bunte Blumen eingewirkt waren, floß eng anstehend um die schönen Glieder und endete, den kleinen Fuß, der in zierlichen Schuhen steckte, freilassend, in einem Purpurbaum. Das Haar wurde in Zöpfe geflochten und wie eine Krone um das Haupt gewunden; darüber lag ein Netz aus Goldbraut, in dem Perlen glitzerten, und die Stirn kränzte ein Geschmeide aus goldenen Ringen und Edelsteinen. Die Mädchen ließen ihr Haar, das ein Buschprebiger „die Stricke, an denen sie die Seelen ihrer Sängere in die Hölle zerren“, nannte, lose über Schulter und Rücken niederfließen. Sie trugen Kränze von duftigen Blumen oder Perlenschnüre auf dem Kopf und stets eine Blume in der Hand, um damit den Junkern, die ihnen hofierten, den Minnesold zu spenden. Als damals ein Ritter das Hemd, das seine Dame viele Wochen lang getragen und ihm als Zeichen ihrer Sunst gesendet hatte, über seine eiserne Rüstung zog und so gewappnet Turnier und Zweikampf suchend das Land durchwanderte, fand kein Mensch seiner Zeit etwas Lächerliches oder Thörichtes an dieser Art Frauenbienst. Jeder pries ihn als ein „Vorbild der guten Sitte und Treue“.

Das Zeitalter der Reformation lockte die Nonnen aus ihren Zellen und die Bürger- und Ritterfrauen von Burg und Hof in die Hallen der Rathhäuser, wo die Prediger der neuen Lehre mit Mönch und Bischof disputierten. Frau Angela von Grumbach z. B. war es, die durch ihre „gelehrten“ Briefe in der Feuersseele des Doctor Martin Luther zuerst den Gedanken weckte, das Eilibat zu brechen und die schöne Nonne Katharina zur Frau zu nehmen. Die Ehefrauen der evangelischen Prediger legten die hellfarbige Tracht ab und mit ihnen die Mädchen, die für sich aus dem neuen Stand Ehecanbdaten erhofften, und erstanden die Haube. Sie ließ Stirn und Vorderhaupt frei und verhüllte nur die Wangen und den Nacken; eine Nachbildung der Mütze, welche die Prediger als Amtskappe trugen.

Der dreißig Jahre dauernde Reformationskrieg, der täglich Hunderten von Frauen die Väter und Herzsiebsten raubte, hat auch die Toiletten der damaligen Frauenwelt reformirt. Die Stimmung dieser ernsten Zeit fand in Gewand und Chic der Frauen ihren Ausdruck; das süßlingende Minnelied mußte dem Buschgang weichen und die Bibel verdrängte Spiegel und Laute.

Die Frauen können nicht lange in derselben Stimmung trauern oder jauchzen; sie lieben wie das Aprilwetter den ewigen Wechsel zwischen Regenschauer und Sonnenschein.

Die Renaissance mit ihren herrlichen Bauten, in denen das classische Alterthum seine Auferstehung feierte, goß einen Strom voll goldiger Lebenslust über das Grabtuch der Entsagung, in das der Geist des Mittelalters die Welt gehüllt hatte. Sie vergaß über der ewig lachenden fleischgewordenen Gegenwart die weihrauchduftige, das Heil der Seele endlos suchende Vergangenheit und die durch nebelhafte Schleier verhüllte Zukunft.

Wie prächtig umbildete sich diese goldige Epoche im Leben und in der Tracht ihrer Frauen? Das Kleid galt nicht nur als Hülle, die gefährliche Reize verbergen mußte; es war eine lustig flatternde Pierde, die schöne

Formen vorthellhaft zur Schau stellte und zwischen Falten und Schleiern noch schönere ahnen ließ. Die Zeit des Naturcultus war wiedergekehrt; die Frauen wanden Blumenranken sich in das lose flatternde Haar, stülten Blumen in die kurzen Röcke und seidenen Strümpfe und ließen Nacken, Schultern und Büste hüllenlos, wie die marmorschimmernden Geilde des antiken Zeitalters, das jetzt für Kunst, Philosophie und Sitten Vorbild sein mußte.

Die Roccocozeit, die Periode des sittlichen Niederganges von Staat und Gesellschaft, erstand. Wie in der Bastille, in Newgate zu London und in den Verliehen der deutschen Fürstenthümer die Opfer der Herrscherswillkür ihr Grab fanden, so mußte dieses mit Drahtschrauben vergitterte Toilettekleid die galanten Sünden seiner Trägerinnen vor den Augen einer klatschlütern Welt verbergen.

Die französische Revolution schuf Republiken, in denen die Kinder des achtzehnten Jahrhunderts Trachten und Sitten der altclassischen republikanischen Völker nachahmten. Die Frauen repräsentirten am Vollebeisten die Strömung dieser Zeit, welche die Köpfe ihrer Bürger lustig wie die Kugel eines Mousquetepieles von den Rümpfen rollen ließ. Ein Kleid, das wie die Falten eines nachgewordenen Gewandes eng die Glieder umspannte, hing von den Hüften bis zu den Knöcheln des Fußes, der nach mit Sandalen bekleidet war; unten an der Seite des Kleides ließ ein Schlitze den ganzen Fuß durchschimmern. Das Haar lag im griechischen Knoten geflochten und war um die Stirne zu zierlichen Zöpfchen gefräudelt.

Nach dem Fiebersturm der Revolution dämmerte die eiskalte, nüchterne Periode des Pietismus auf; die Frauen schlüpften in einen Saal aus schwarzer Seide oder Wolle und verbannten die weiße Farbe aus ihren Boudoirs. Dort ragte jetzt ein Kreuzbild zwischen matt flackernden Kerzen an der Stelle, wo Schminkkasten, Cosmetiquen und Puderstacheln gestanden hatten. Die Welt war unpöhllich fromm geworden und das Frangengeschlecht Begunnen, weltliche Nonnen.

Die Tage des Wiener Congresses bildeten in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts den Markstein, von dem aus die Geschichte Europa's geleitet worden sind. Es hat seine Signatur durch die schönen Frauen Ziska, Eskeles, Rasumowsky u. s. w. empfangen; sie tippten in ihren launig stillen Boudoirs auf der Landkarte der Welt bald da- und bald dorthin, und theilten Land und Völkerschaften wie Lächeln und süße Blicke an Fürsten und Diplomaten aus. Und im großen Konferenzsaal, wo später die Kaiser von Oesterreich und Rußland, die Könige von Preußen, Württemberg u. s. w. sich verammelten, wurde dann der „Ländermann“ gerade so vollzogen, wie ihn die wunderbar schöne „Egeria“ des Czaren Alexander, des Fürsten Metternich u. s. w. mit ihren winzig kleinen Händen vorgezeichnet hatte.

Und die Toilette dieser Staaten lenkenden Frauen? In purpurfarbige und goldbrokatene Roben gehüllt, glitzernde Diademe im Haar, Perlenketten um Hals und Nacken, Edelstein gezierte Goldspangen an Hand und Oberarm, das herrliche stolze Haupt mit einem Turban umwunden, saßen sie wie Königinnen auf ihren Divans; vor ihren Füßen lagen Kaiser und Fürsten.

Die Frauen in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts repräsentiren den internationalen Zug der Zeit. Sie herrschen weniger durch Toilette als durch Chic.

Was ist denn Chic?

Das Anmuthige in der Form des Einfachen und das Einfache im Anmuthsvollen.

Das Selbstbewußte und Sichgehenlassen, das imponirt und Alles, was die Staffage der Chic besitzenden Dame bildet, auf das Niveau des Gewöhnlichen herabdrückt.

Das Eigenartige und Aparte, das Allem und Jedem, das mit ihr in Verührung kommt, den Stempel ihres Seins und Wesens aufdrückt.

Das Unerhörte und Entzückende im Alltäglichen, das Gewählte und Versöhnende im Auffälligen.

Chic ist das, was beim ersten Blick blendet, bezaubert und gefangen nimmt; die Art, den kleinen Finger zu geben, daß dies mehr Fremde macht, als die ganze Hand, die uns die Nachbarin reicht.

Chic ist die Weise, die Arme zu heben, daß die silbernen Reife klirrend zu den Ellenbogen hinaufrieseln, und den Parfüm zu mischen, daß sein Duft uns überall hin begleitet.

Chic ist die Kunst, die Falten des Kleides zu ordnen und den Schleier zu hängen, daß wir dasselbe ästhetische Genügen dabei empfinden, wie vor dem Bilde eines Meisters. Chic ist der launigste Zufall und die überlegteste Absicht; das Verführerische in der gesellschaftlich gangbarsten Form.

Chic ist Alles und Nichts; „die Haarlocke“, wie ein Franzose sagt, „die einer schönen Frau über die Nase fällt, und die Art, wie sie sich darunter anblickt“.

2. 2
B. G
empfe
Te
als a
beson
B. G
Pa
S
3u
Von
verbrei
bei Zar
erläre
meister
Preisen
und bit
denjeni
dahin f
18751
Re
Michel
No. 2
Com
in große
wollene
Arten Fu
5880
W
Glanz geb

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt, No. 186, Donnerstag den 12. August 1886.

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

7
Webergasse
7,

Ausverkauf

7
Webergasse
7,

VON

Passementerieren, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

7
Webergasse
7.

Carl Goldstein,

7
Webergasse
7.

Zur gef. Beachtung.

Von gewisser Seite wird absichtlich der Irrthum verbreitet, daß Särge nur in Sargmagazinen und bei Sargfabrikanten zu haben seien. Demgegenüber erklären wir hierdurch, daß jeder hiesige Schreinermeister in der Lage ist, Särge jeder Art zu reellen Preisen in kürzester Zeit für seine Kunden zu liefern, und bitten wir bei vorkommendem Bedarf, sich an denjenigen Schreinermeister zu wenden, welcher bis dahin für die betreffende Familie gearbeitet hat.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand der Schreiner-Zuung.

Reiseunfall-Versicherung

Michelsberg No. 28. **E. Weitz,** Michelsberg No. 28.

Corsetten, Schürzen, Rüschen

in großer Auswahl, **Stickereien**, leinene und baumwollene **Spitzen, Madapolam, Dowlaß, Shirting**, alle Arten **Futterfächer** empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

K. Ries, obere Webergasse 44.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird schön und gut besorgt. Auf Wunsch wird glanz gebügelt. Näh. Webergasse 14.

5657



Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Rupfeld, 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

Patent-Abjäge

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebräuchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefelaufen wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln** und **Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller **modernen Schuhwaaren.**

Joseph Dichmann,

2797

10 Langgasse 10.

Zu verkaufen: 1 **Plüschgarnitur**, 1 vollständiges **Kinderbett**, 1 **Petroleumherd**, 2 **Käfige** Doppeimerstraße 14, I. 6245

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Ochoft ca. 310 Fl.
1884r Côtes supérieures	Mk. 9	Mk. 18	Mk. 35	Mk. 68	Mk. 190
1883r Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis	12	25	46	90	260
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	14	27	52	100	295
1881r St. Julien	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Moudon Auneillau Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

2443

Weiss-Wein per Fl. 50 Pfg.

Riersteiner	per Flasche Mk. —85.
Erbacher	" " " 1.—
Rüdesheimer	" " " 1.20
Hochheimer	" " " 1.50
Geisenheimer	" " " 1.50
Rüdesheimer (Bischofsberg)	" " " 2.—

rothe Weine (Bordeaux)

per Flasche von Mk. 1.20 bis Mk. 2.50 empfiehlt
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
absolutes Güte, Alter
verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität
Kaiser Jtem, Heppenheim, B. 15870

Natur-Malaga (Specialität), von Herrn

Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und
ärztlich empfohlen. Alleinverkauf bei
3305
J. Rapp, Goldgasse 2.

Barletta (ital. Rothwein)

per Flasche 95 Pf. (ohne Glas), bei 6 Flaschen 90 Pf., empfiehlt
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Aechte Frankfurter Würstchen, jeden Tag frisch,
neues Mainzer Sauerkraut, neue Grünkern
empfehlen billigst
5025
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte.

J. Sinss. 47

Aechtes Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 1391

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfel-
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getragen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die Flaschenbier-Handlung von
1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1.**

Alle Sorten Branntwein & Liqueure,

sowie ächten Cognac, Rum und Arrac zum Ansetzen und Ein-
machen empfiehlt in feinsten Qualität zu billigsten Preisen

Mart. Lemp,

6063 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ich empfehle einen sehr guten, reinen

Cognac per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.,

feinere und ältere Sorten per Flasche 3, 4, 5 und
6 Mk. **Louis Schild, 3 Langgasse 3. 4122**

Leichtlöslicher Cacao

von Jordan & Timaeus,

Iose v. Wid. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,
empfehlen **Chr. Keiper, Webergasse 34. 17666**

Bleibtreu-Kaffeemehl,

als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz,
empfehlen per Paket à 8 und 10 Pfg.

J. Schaab,

4817

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Alle Sorten Zucker in besten Qualitäten zu den
billigsten Preisen, sowie **Einmach-Essig** und
sonstige Artikel zum Einmachen in nur bester Qualität
empfehlen **Louis Kimmel,**

4466

Ecke der Röder- und Kerostraße.

Mk. 4.40 100 Stück 1^a Eier Mk. 4.40

empfehlen **Fr. Heim,** 5172
Ecke der Wörthstr. 2a, 30 Dohheimerstr. 30, Thoreingang.

Nach der grossen Burgstrasse 8, I, verlegt:

Dental-Office,

geöffnet von 9—6 Uhr.

Email-Gebisse, antisept. Goldplomben, Obturatoren, schmerzlose Operationen.

Harald Stolley,

Cand. med. et chir. dent.

5961

(früher Ecke der Lang- und Webergasse).

Ausstellung.

6239

Von heute ab bis Freitag Abend wird in dem Local Wilhelmstrasse 14 die **neue Fahne** des „Männergesang-Vereins“ ausgestellt werden. Es wird ein Entrée von 25 Pf. erhoben, theilweise zur Deckung der Unkosten und zu einem wohlthätigen Zweck.

Frau E. Bender,

Hof-Kunststickerin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preussen.

Chamäleon-Wetterbilder,

Deutsch. R.-Patent, mit reizenden Rhein-Ansichten und Küsten-Landschaften, durch Veränderung des Colorits das Wetter richtig anzeigend, in geschmackvoller Holzrahme nur 50 Pfg. empfiehlt als epochemachende Neuheit

J. Keul, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 6107

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(41. Forts.)

Es ist immer eine verlegene Scene, wenn wir Jemand gegenüberstehen, der uns kennt, und auf dessen Persönlichkeit wir uns nicht besinnen können. So ging es jetzt Herrn Stadtrath Carstens. Allmählig aber dämmerte es ihm doch und er sagte: „Ist es möglich — Herr von Rheinau? Eher hätte ich — aber in der That, jetzt finde ich die Bäume wieder, die mir das Gedächtniß noch bewahrt hatte. Seien Sie willkommen!“

Es lag in seiner Stimme etwas Wehmüthiges; war doch der Ankömmling einst Zeuge des ganzen jungen Glückes gewesen, welches ein so jähes Ende genommen. Der Justizrath bemerkte dies auch, und um das Gespräch nicht auf traurige Erinnerungen kommen zu lassen, sagte er schnell: „Denke Dir, Liebrecht, Herr von Rheinau beabsichtigt sich in Deutschland anzukaufen, und ich habe ihm Deinen „Lindwurm“ empfohlen.“

„Ja wohl!“ bestätigte Dieser, „möchte schon wohnen, wo ich gleich Freunde finde. Würden Sie mir zureden, Herr Carstens? Mein Nefse, der Lieutenant, ist ganz entzückt von diesem Plane!“

„Ich bedaure, Ihnen unter diesen Verhältnissen einen Rath nicht ertheilen zu können,“ erwiderte der alte Mann ernst. „Sie müssen dies begreiflich finden, sobald Sie die traurigen Ereignisse berücksichtigen, deren Wucht mich seit Jahren niederdrückt. Wenn Sie sich der frohen Stunden erinnern mögen, die wir vor zwanzig Jahren in diesem Hause, speciell in diesem Zimmer, verlebten, so werden Sie Diejenige vermissen, deren heiterer Sinn mir das

Leben so süß machte. Sie ist nicht mehr, sie ist das Opfer geworden der Schändlichkeit ihrer Familie. Ich kann, ich mag nicht —“

„Ruhig, ruhig, alter Freund!“ warnte der Justizrath, „rede Dich nicht wieder hinein in diese unselige Stimmung, die Dich unglücklich macht und Dein Kind dazu. Wir Alle, Deine Freunde, und Herr von Rheinau nicht am wenigsten, begreifen und würdigen Deinen Schmerz. Aber die Urheber stehen längst vor einem höheren Richter; laß es nicht Unschuldige entgelten — was kann der Sohn für das Vergehen der Eltern!“

„Ich hasse den Namen jener Menschen!“ fiel der alte Mann gereizt ein, „er soll nicht in diesem Hause genannt werden!“

Es war meine Schwester, die die That ausführte,“ nahm der Fremde ruhig das Wort. „Ich habe sie schon damals verurtheilt, als ich hinüberging, ich verurtheile sie heute zehnmal mehr. Aber — könnte sie nicht das unselige Wort in leidenschaftlicher Stimmung, im Affect, niedergeschrieben haben? Wollen Sie als positiv erwiesen annehmen, daß sie mit diesem Briefe auch diesen Ausgang herbeizuführen trachtete? Sollte sie nicht selbst erschrocken gewesen sein über die traurigen Folgen ihrer That? Mit einem Worte, ist gar keine Möglichkeit vorhanden, daß Ereigniß in etwas milderem Lichte zu betrachten? Und wenn Ihnen dies in der That nicht gelingt, Herr Carstens, dann — ich stimme Ihrem Freunde hier bei — muß jetzt der Sohn büßen, da Sie die Mutter nicht mehr erreichen können? Ich gebe Ihnen die Versicherung, der arme Mensch ist schon unglücklich genug über das Andenken an eine solche Mutter.“

Mildernde Umstände? In der That — nein!“ erwiderte der Stadtrath nicht ohne Ironie. „Zudeß, Sie haben recht, die Frau ist meiner Rache entgangen, oder vielmehr — ich habe keinen Versuch gemacht mich zu rächen, auf den Rath meines verständigen Freundes hier, dem ich noch heute dafür danke. Das Andenken an mein Weib sollte nicht beschmutzt werden durch einen Scandalprozeß. — Aber, wer will es mir verargen, wenn ich die Träger jenes Namens fern zu halten suche? Mag sein, daß der junge Mann seiner Mutter nicht gleicht, daß er unglücklich wird durch meine Zurückweisung — ich wiederhole, es wird mir Niemand verargen, so zu handeln — die Sünden der Väter werden heimgesucht an den Kindern!“

Die Sünden der Väter sucht ein Anderer heim, ein Höherer als Sie, ein Gerechterer,“ sagte der Amerikaner, nach oben zeigend. „Wollen Sie es unternehmen, ihm vorzugreifen? Glauben Sie mir, das ist ein gefährlich Ding? Wissen Sie denn nicht, daß Sie mit jedem Schlage zwei Herzen treffen? Den Sohn meiner Schwester — ja, aber auch die eigene Tochter! Sie nehmen an, daß meine Schwester in vollster Berechnung der Tragweite ihrer Handlung Ihrem Weibe den Todesstoß gegeben hat — soll nicht allein die Mutter, soll auch die Tochter das Opfer werden? Würden Sie nicht Mitschuldiger sein in diesem Falle?“

Es war merkwürdig still geworden im Zimmer; der unglückliche Mann, dessen beste Jahre untergegangen waren im Kampf um sein Weib, im Kampf gegen die Urheber des Frevels, er hatte den Kopf gegen die Fenster gelehnt und sah mit brennenden Augen hinaus in die herbstlich schöne Landschaft. Sein Freund, der Justizrath, saß im Fauteuil und ließ die beiden Daumen umeinanderlaufen, und Herr von Rheinau betrachtete scheinbar aufmerksam ein Bild an der Wand. Nach einer Weile trat er zu seinem Verwandten, legte ihm eine Hand auf die Schulter und sagte in freundlich-milderem Tone:

„Ich bin nicht gekommen, nur um für meinen Nefsen zu plaidiren, ich wollte auch in Ihnen einen lieben Freund begrüßen, der mir einst in den Tagen der Noth großmüthig entgegenkam. Ihre Hilfe hat mir großen Segen gebracht, Herr Carstens, ich lehre als wohlhabender Mann zurück, wohlhabend selbst nach amerikanischen Begriffen; und ich wünsche aus vollem Herzen Ihnen vergelten zu können, was Sie an mir gethan, indem ich Ihnen helfe, den Abend Ihres Lebens freundlicher zu gestalten. Und wie könnte dies besser geschehen, als durch Knüpfung glücklicher Familienbände? Bin ebenfalls Vater einer erwachsenen Tochter — glauben Sie mir, ich fühle mit Ihnen, ich hege aber auch die Ueberzeugung, daß jeder Mensch sich einmal irren, und im Irrthum befangen unrecht handeln kann. Wohl ihm, wenn er sich zwingt, den richtigen Pfad wieder zu gewinnen.“ (Fortf.)